

UK inna Hauptstadt-
Dit find ick supa !

Vom Bedarf zur Lösung:

Wie eine Koordinationsstelle
für UK die nutzer:innenzentrierte
Entwicklung einer praxisnahen
Gebärdensammlung ermöglicht

Mosaik-UK-Koordination
Jan Wiemer, Max Herrmann, Silke Braun



UK inna Hauptstadt- Dit find ick supa !

Mosaik-UK-Koordination
Jan Wiemer, Max Herrmann, Silke Braun



Der Inhalt

1. Vorstellung
2. Worum geht es hier?
3. Vorstellung der Mosaik-Berlin gGmbH
4. Entwicklung von UK im Unternehmen
5. Was ist eine UK-Koordination?
6. Unser Aufgabenfeld
7. Vom Bedarf zur Lösung: User-Centered Design



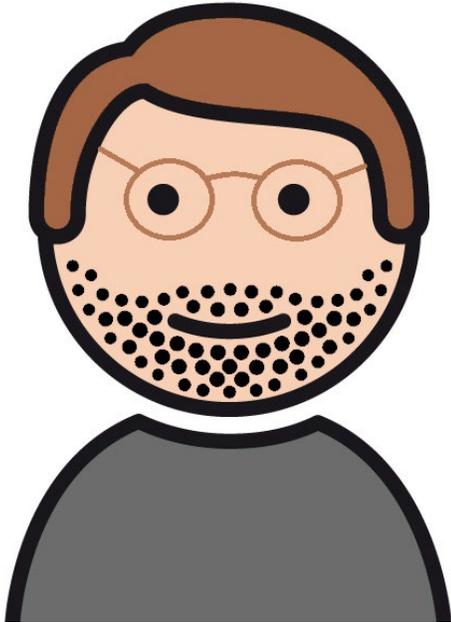


METACOM Symbole © Annette Kitzinger

1. Vorstellung



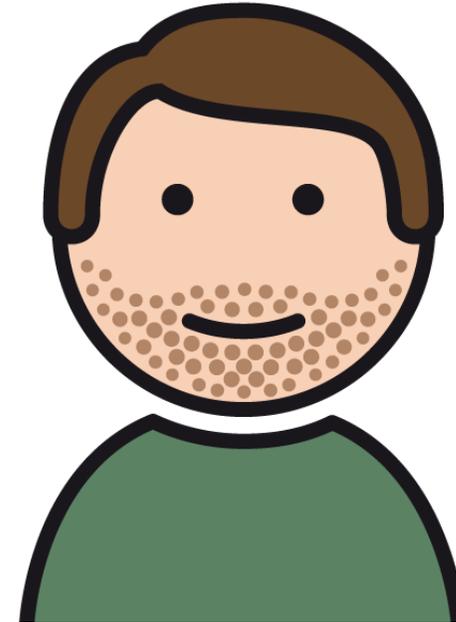
die „UK-Koordination“



Max Herrmann



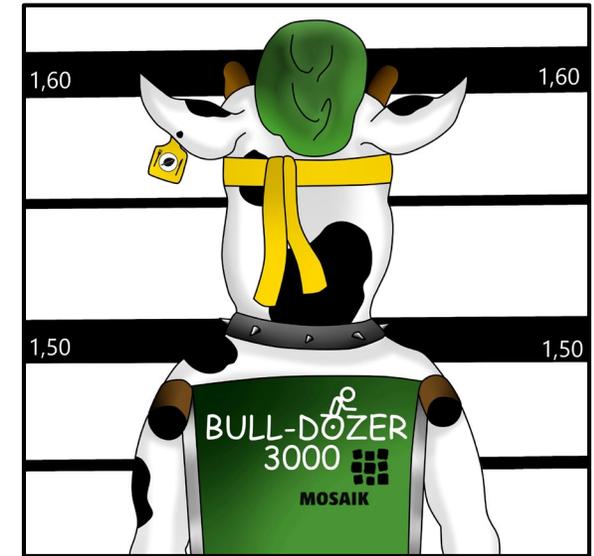
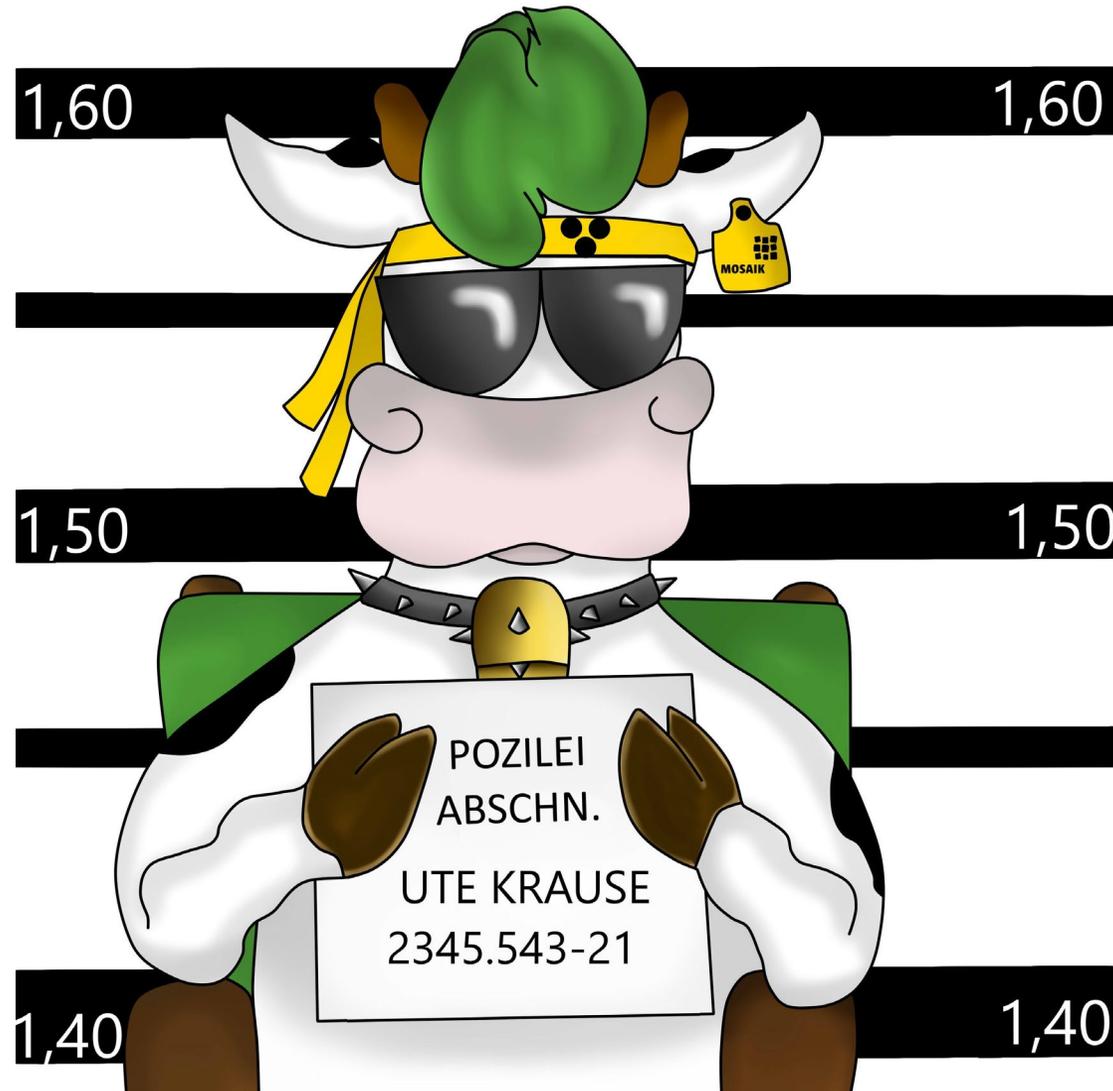
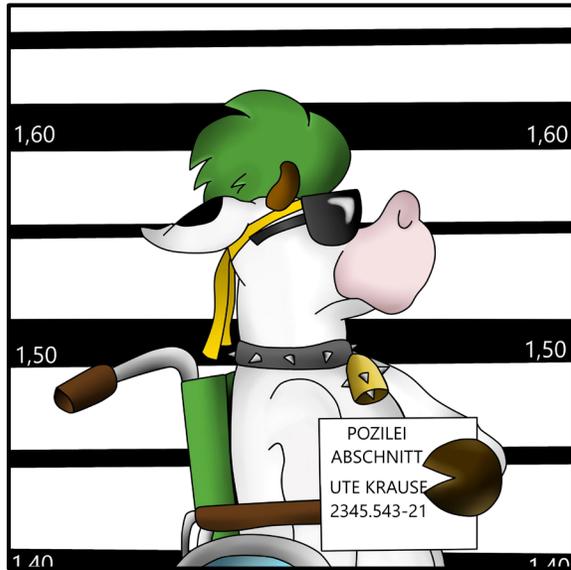
Silke Braun



Jan Wiemer



...und Ute Krause



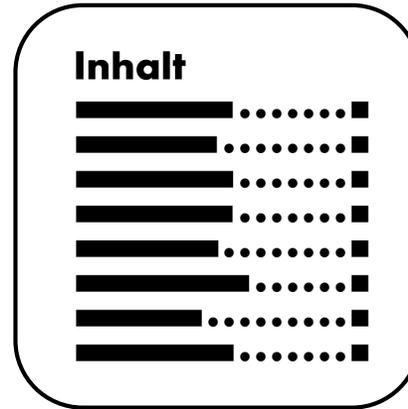
Produkte / Hilfsmittel

Hinweis:

In diesem Beitrag wird auf viele unterschiedliche Hilfsmittel der unterstützten Kommunikation hingewiesen.

Wir sind weder am Verkauf noch an der Entwicklung dieser HM beteiligt.





METACOM Symbole © Annette Kitzinger

2. Worum geht es in unserem Vortrag?



UK ist immer noch keine Selbstverständlichkeit!



Martin Almon, UK-Fachreferent der GesUK



„In der Werkstatt gibt es eine Talkergruppe. Einmal in der Woche treffen sich die unterstützten Kommunizierenden für eine Stunde. [...] Zu meinem Erstaunen und Ärger werden nach der Stunde die Talker der anderen Teilnehmer [sic] wieder in den Schrank gesperrt. [...] Nach einer dieser Stunden in der Talker-Gruppe kam eine Frau und machte auch meinen Talker aus. Ich war sehr wütend, denn ich konnte ja nichts mehr sagen. Ich hätte ihr am liebsten ihren Mund zugeklebt, damit sie weiß, wie das ist, wenn man nicht sprechen kann“ (2015)



Diese Aussage von Martin Almon zeigt, dass zur **gelingenden Kommunikation** mehr gehört als die Bewilligung der Krankenkasse für das Hilfsmittel!

Die **Erreichbarkeit** und **stetige** Nutzung **derselben** Sprache, egal ob Laut-, Symbol- Gebärden- oder elektronische Sprache ist wichtig.

Aber auch das das jeweilige Hilfsmittel zusammen mit den Nutzer:innen so **angepasst** wird, dass sie für alle Beteiligten **effektiv** verwendbar ist.

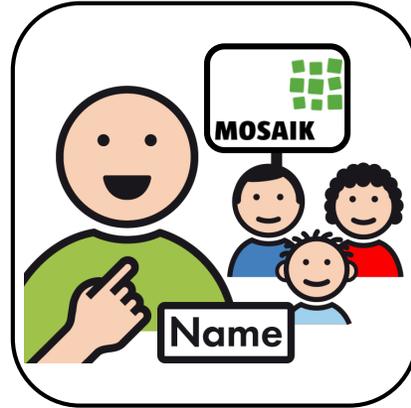
Ein Mittel hierfür ist das in diesem Artikel vorgestellte ‚**User Centered Design**‘ (UCD), welches aktuell in der ‚Mosaik-Berlin gGmbH‘ genutzt wird.



Wir als UK- Koordinatoren sehen unsere Aufgabe darin, für UK zu sensibilisieren, damit UK im Unternehmen und im Sozialraum selbstverständlicher wird.

Damit Situationen wie Martin sie beschreibt nicht mehr, oder zumindest seltener vorkommen.





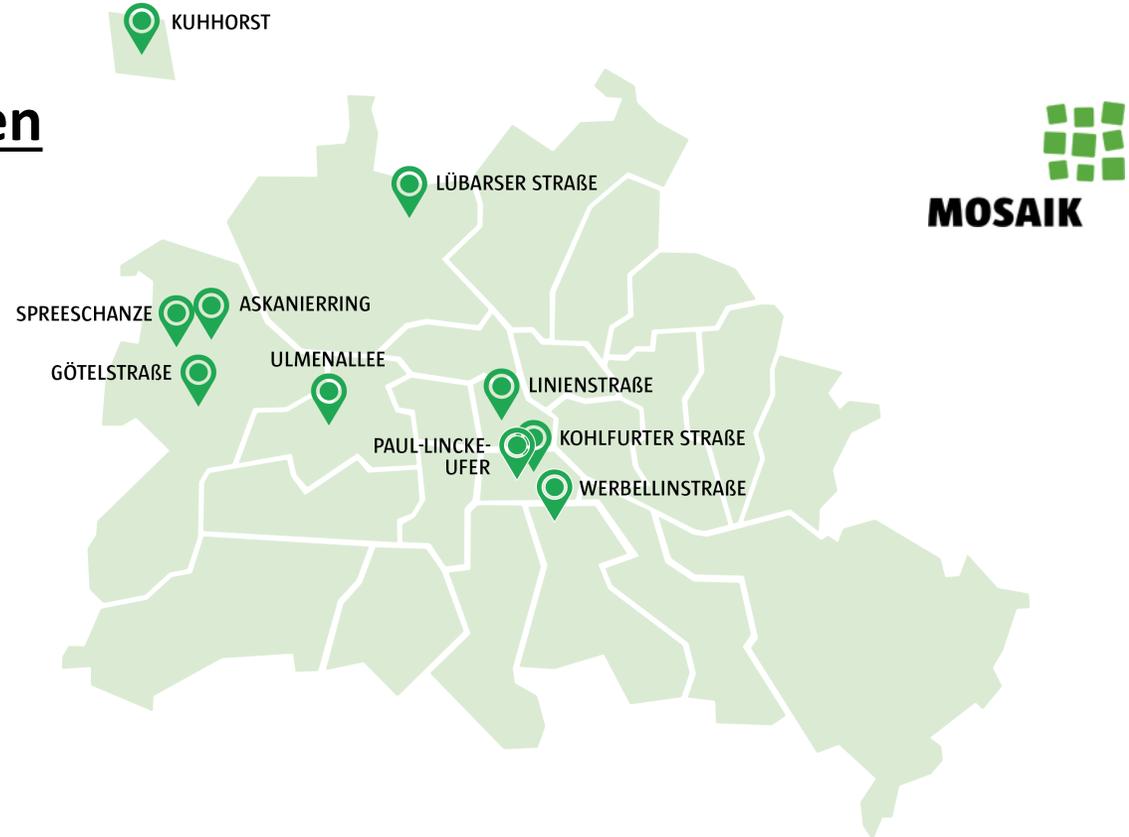
basierend auf:
METACOM Symbole © Annette Kitzinger

3. Vorstellung der Mosaik-Berlin gGmbH

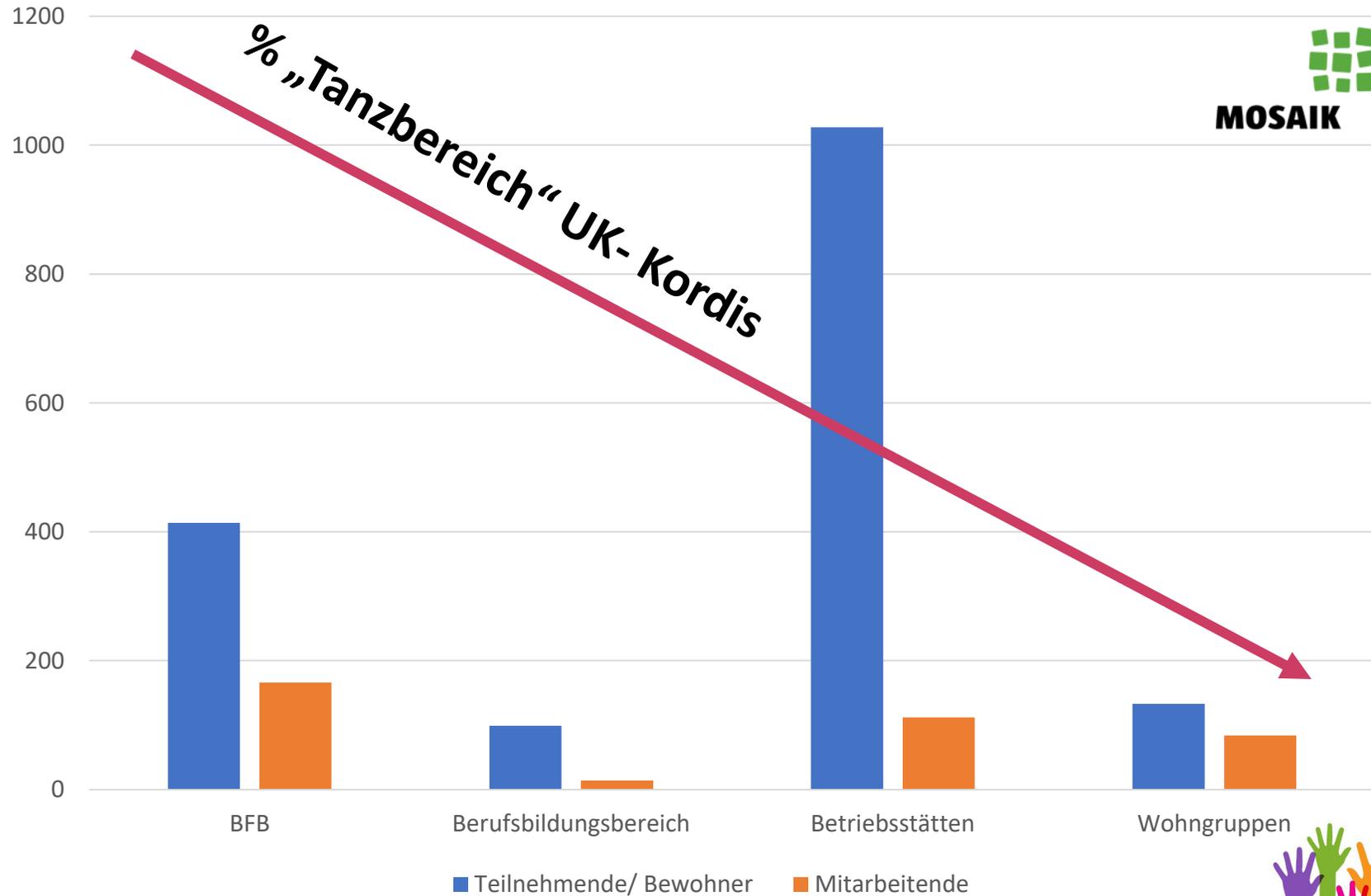


Im Großraum Berlin-Brandenburg gibt es ca. 40 Standorte der Mosaik-Berlin gGmbH

- **Beschäftigungs- und Förderbereichen**
(414 Klienten, 166 MA)
- **Betriebsstätten**
(1028 Klienten, 112 MA)
- **Berufsbildungsbereich**
(99 K, 14 MA)
- **Wohngruppen**
(133 Klienten, 84 MA)

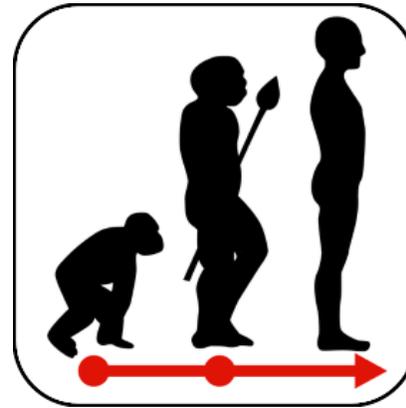


Verteilung Mitarbeiter-/Teilnehmerschaft



MOSAIK





aus ARASAAC Symbolsammlung

4. Entwicklung von UK im Unternehmen





2014

„UK“ goes Mosaik



vor 2014

Begrifflichkeit „Unterstützte Kommunikation“ fehlt.

½ Stelle der: „**UK-Koordinatorin**“ wird „geboren“ (Aufgabe: UK-Strukturen im BFB schaffen)

Meist mit Nutzung von **Foto- „Self-Made“**-Symbolen werden vereinzelt z.B. Arbeitsangebote, Gruppenleitende oder Mahlzeiten visualisiert.

2015

Roll-out des Begriffs: „UK“

Einführung von „**UK-Beauftragten**“ in den einzelnen Standorten des BFB

2016

UK als Projekt

(2018 - 2020)
Festsetzung von Standards
Qualitätssicherung
Aufbau eines UK-Netzwerks

2017

2018

Erweiterung der Stellenanteile auf 1,5

Nach Ablauf des Projektstatus' **Weiterführung** als eigener Bereich im BFB

2019

2020



Erweiterung der Stellenanteile auf aktuell 2,5 Stellen (excl. Ute)

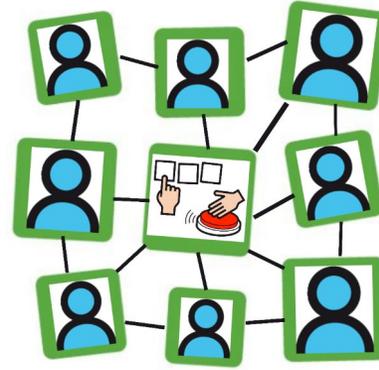
Erwirtschaftung erster **eigener finanzieller Mittel**, mit der Durchführung externen UK-Schulungen

2022

Aufträge auch aus **anderen Bereichen**

2023





Basierend auf: METACOM Symbole © Annette Kitzinger

5. Was ist eine UK-Koordination?



Eine UK- Koordination hat eine ähnliche Rolle, wie die Großeltern einer Großfamilie.



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

Sie halten die Familie zusammen.

Sie kommen regelmäßig zu Besuch,
oder man trifft sich regelmäßig bei Ihnen.

Sie erzählen Weisheiten aus ihrem Leben.

Sie haben alle Familienmitglieder im Blick.

Bei Bedarf kümmern sie sich um ihre Enkelkinder.

Am Ende gehen alle wieder zu ihren Familien nach Hause.



UK–Mittendrin

LEIPZIG
23.–25.11.2023



Kongress
der Gesellschaft
für **Unterstützte
Kommunikation**



BFB Askaniering
P. V.



**BFB Kohlfurter
Straße**
J. M.
T. B.
K. S.



BFB Götzelstraße
A. G.



**BFB Lübarser
Straße**
J. R.

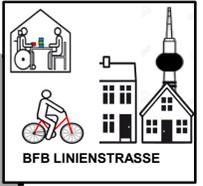
Unterstützte Kommunikation
im BFB Mosaik-Berlin gmbH



Arbeitskreis Unterstützte Kommunikation



**BFB
Werbellinstraße**
L. N.



BFB Linienstraße
T. S.

UK- Koordinatoren:
Silke Braun
Max Herrmann
Jan Wiemer

BFB Ulmenallee
J. Q.
U. M.
A. K.
L. K.

BFB PLU
K. B.



BFB Spreeschanze
L. .S.
A. H.

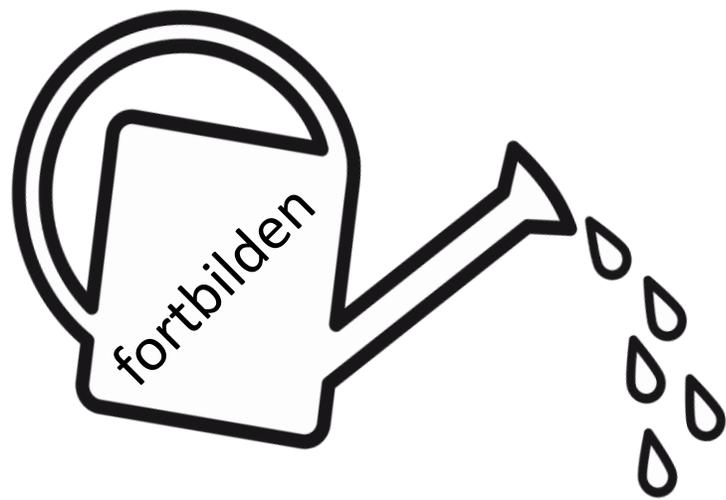




METACOM Symbole © Annette Kitzinger

6. Das Aufgabenfeld





schulen

begleiten

netzwerken

steuern

beraten

werben

zuarbeiten

Projektarbeit



Leitungswille



übergreifendes,
unabhängiges,
flexibles
Arbeiten

Die Umsetzung:



Schaffung von Strukturen
Generierung von finanziellen Mitteln

Software

(Symbol-)Programme

Apps

bedarfsorientierte Mehrausstattung

OpenVPN

„Hardware“

PCs/ Laptops

Ipads

UK-Materialien

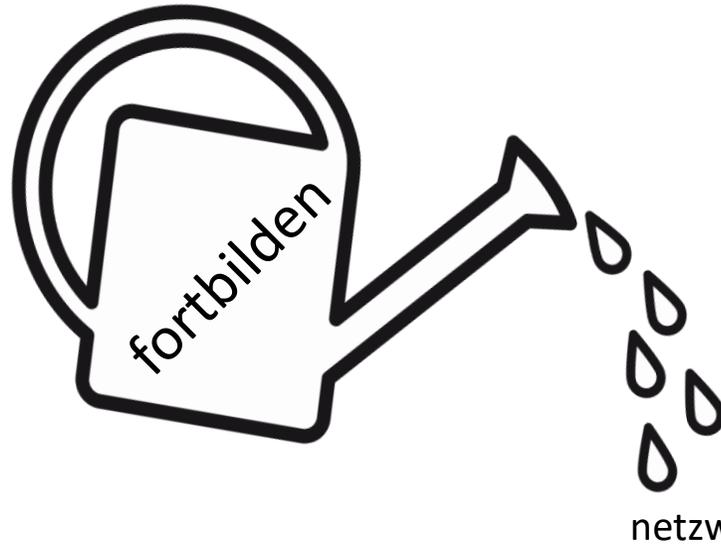
Ts5- Server

Wlan

„WoMen-Power“

UK- Koordination

UK- Beauftragte



schulen

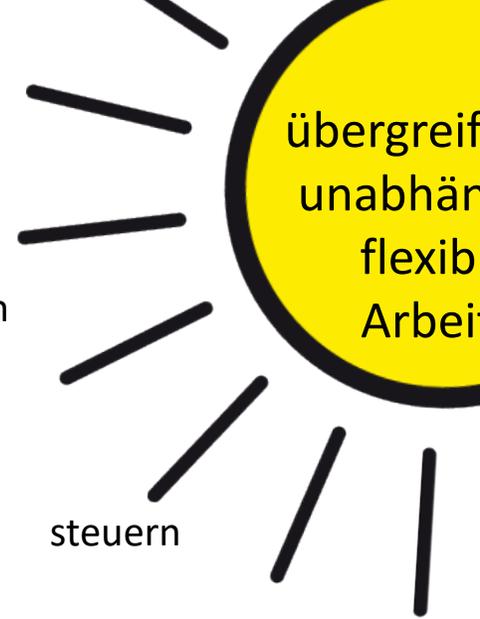
begleiten

steuern

beraten

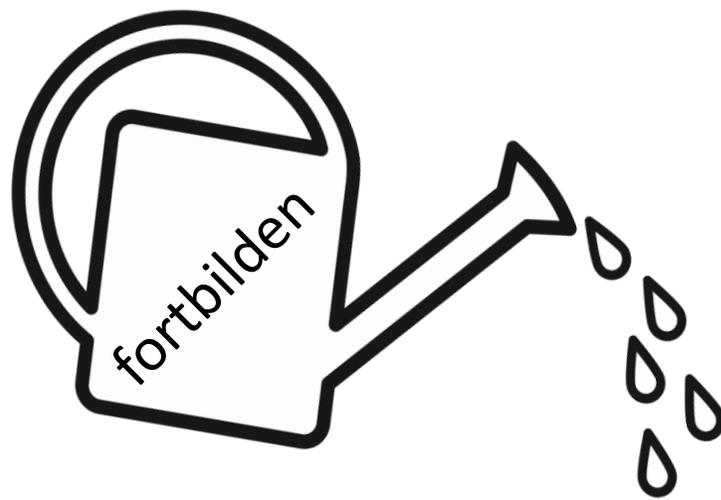
werben

Projektarbeit



zuarbeiten
Von UK-Materialien
durch Vertretungen der Gruppe





schulen

begleiten

steuern



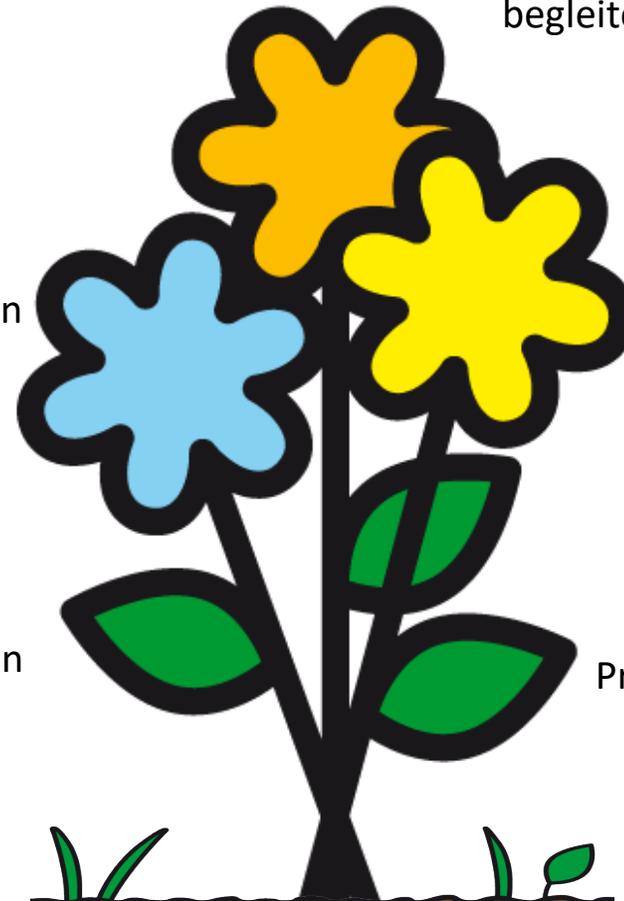
netzwerken

werben

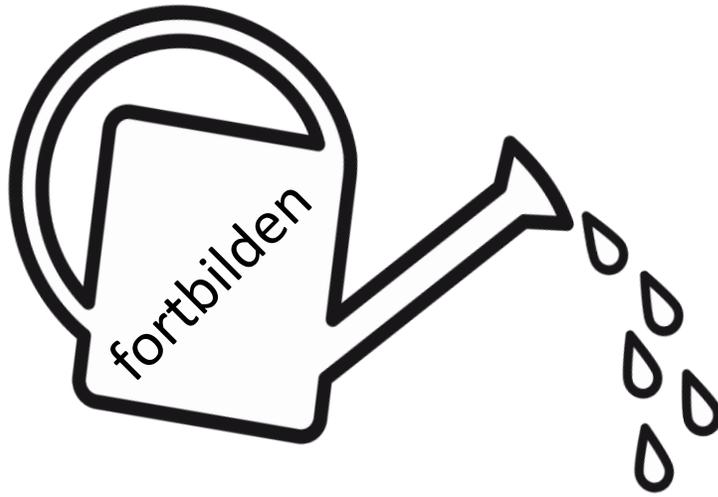
zuarbeiten

Projektarbeit

beraten
„herausforderndes“ Verhalten
Wie fange ich an?
Wie mache ich weiter?
Umgang mit UK-Software
(iPads, Ts5 Server, etc)



Leitungswille



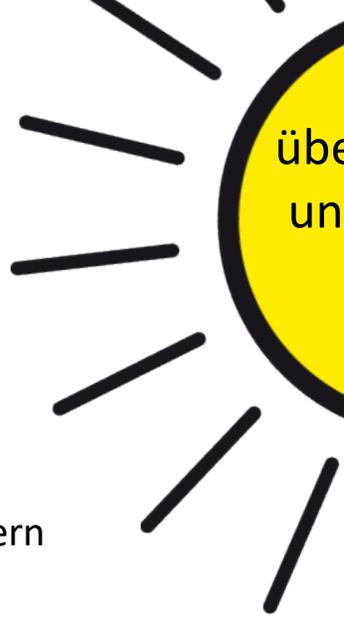
schulen

begleiten

steuern

werben

Projektarbeit



netzwerken

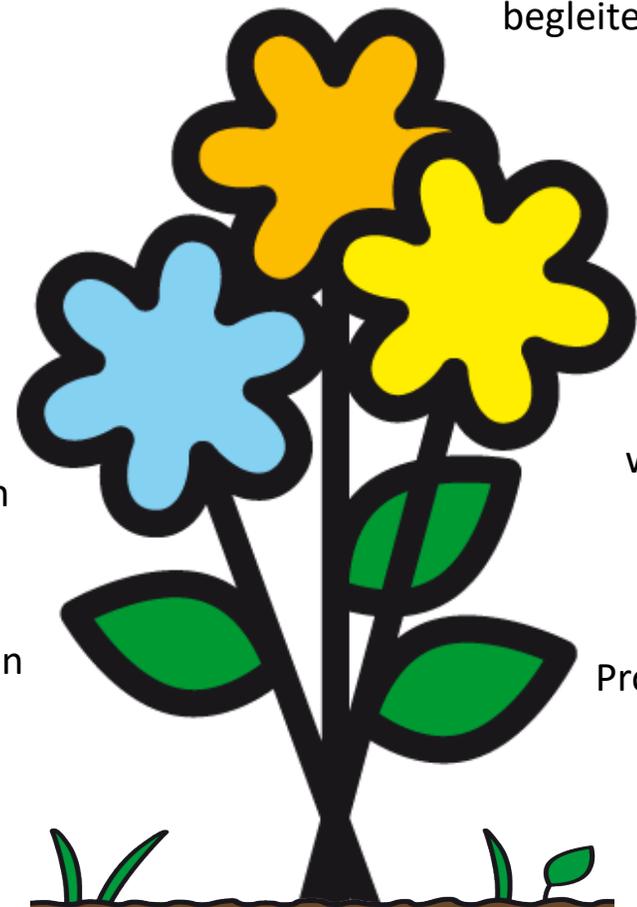
unternehmensintern
(z.B. zwischen UK-Beauftragten)

Interdisziplinär
(z.B. zwischen Therapeuten und GL)

Zwischen **internen** und **externen** Stellen
(z.B. Schulen, WGs, Elternhaus, etc)

beraten

zuarbeiten



Leitungswille

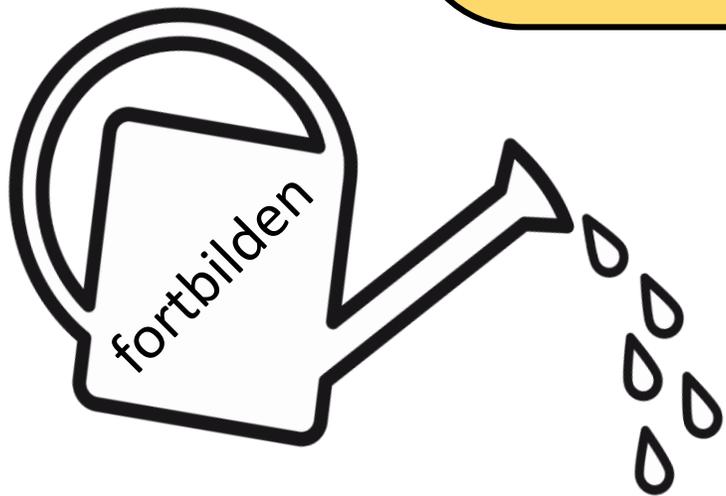
Schulungen Umgang mit herausforderndem Verhalten

Einführungsschulungen für Mitarbeitende

Schulungen für das iPad

Gebärdenschulungen

schulen



netzwerken



begleiten

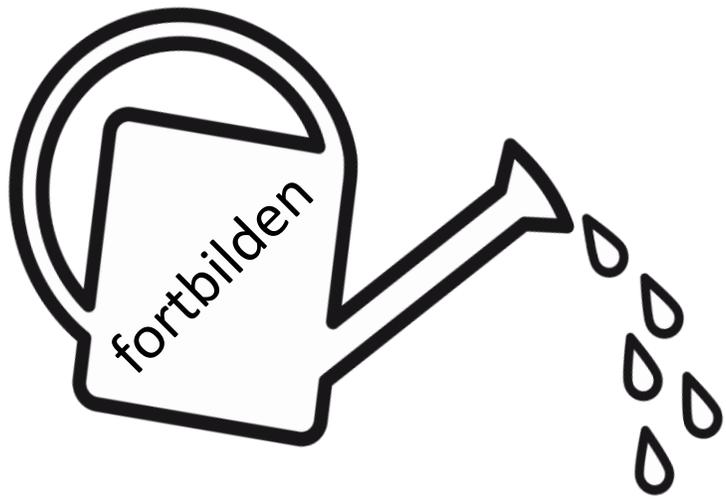
steuern

werben



übergreifendes,
unabhängiges,
flexibles
Arbeiten

Vor Beratungsgesprächen
Hilfsmittelversorgungen
Von UK-Maßnahmen
begleiten



netzwerken

schulen



steuern



werben



schulen

begleiten

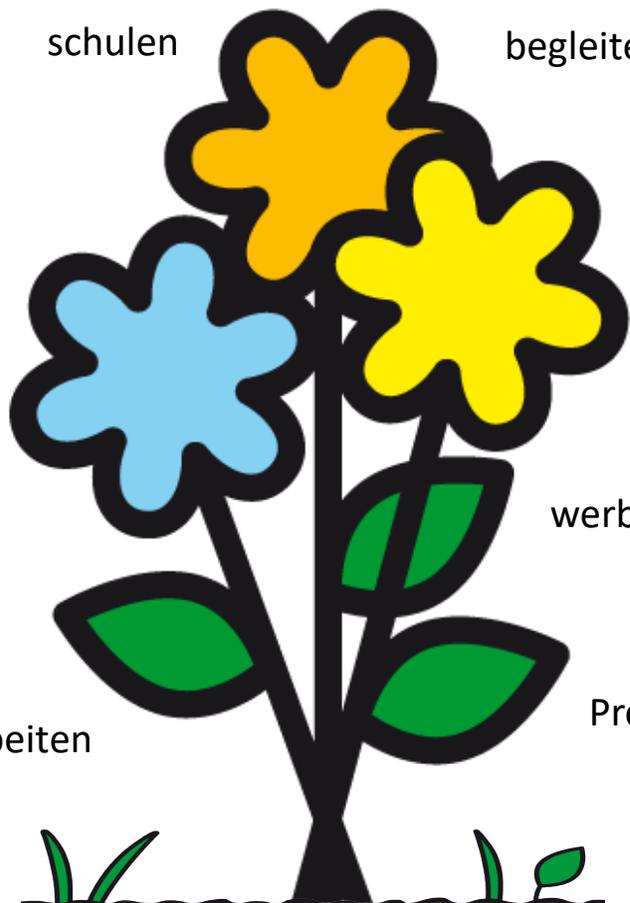
netzwerken

beraten

werben

zuarbeiten

Projektarbeit



Leitungswille



übergreifendes,
unabhängiges,
flexibles
Arbeiten

steuern

von Investitionen

von Prozessen
(Qualitätsmanagement,
Übergänge Schule-Arbeit, etc)

In Leiterrunden Prozesse anstoßen

UK- Arbeitszeit für UK- Beauftragte einfordern



schulen

begleiten

steuern

netzwerken

beraten

zuarbeiten

Projektarbeit

Leitungswille



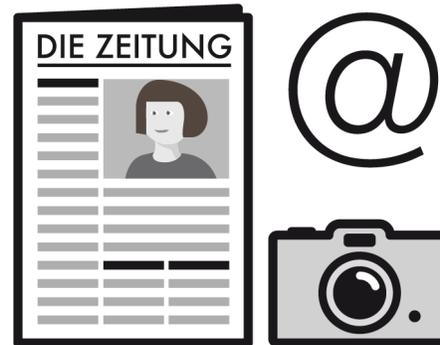
übergreifendes,
unabhängiges,
flexibles
Arbeiten

werben

Öffentlichkeitsarbeit (Social media)

...

UK-Präsenz in den sozialen Medien
(eigener Youtube-Kanal, Insta-Präsenz, etc)



„Mosaik-Info“ regelmäßig mit
UK- Inhalten versorgen

Die Öffentlichkeitsarbeit

Auftritt Ute:



Warum eine Ute?

Maskottchen

Fangemeinschaft U.K. = Fangemeinschaft UK

Geliebt von jung und alt

Hilfreich bei „Öffentlichkeitsarbeit“

Eye Catcher + Wiedererkennungswert

Eine Superheldin mit Behinderung

„Eisbrecher“

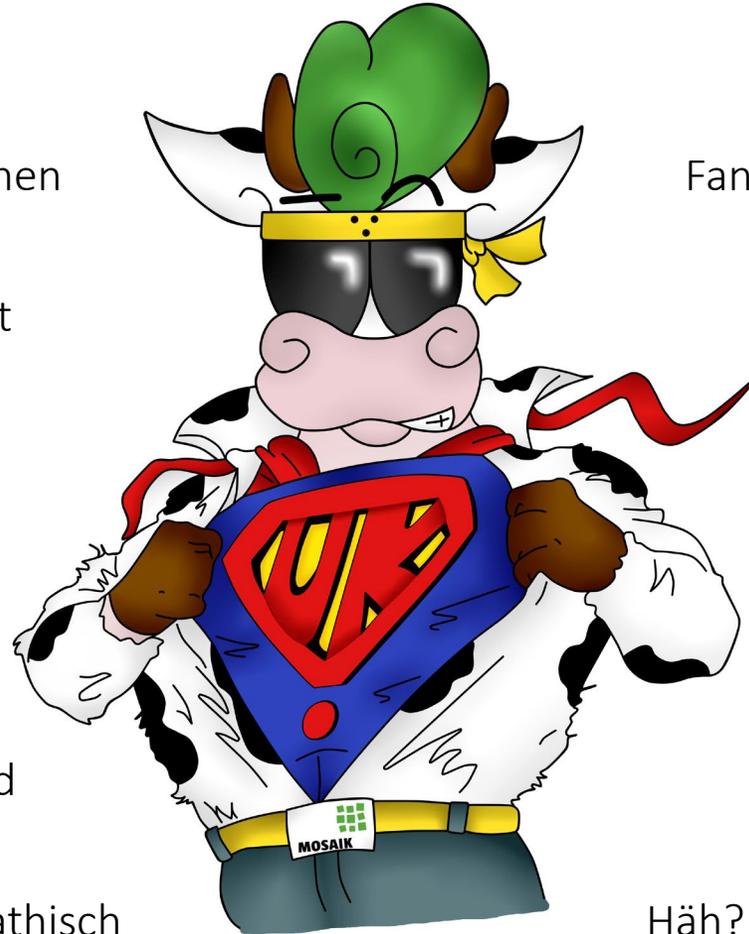
Ute stellt UK vor (Comic)

Kommunikationsstiftend

Spricht auch andere „Kanäle“ an

Sympathisch

Häh? Was heißt denn UK ?



Made by Mosaik 





werben

Öffentlichkeitsarbeit (Social media)

UK-Stände (TdoT, Berufsinfoveranstaltungen)

UK-Schulungen (für extern)

UK-Kongress



schulen

begleiten

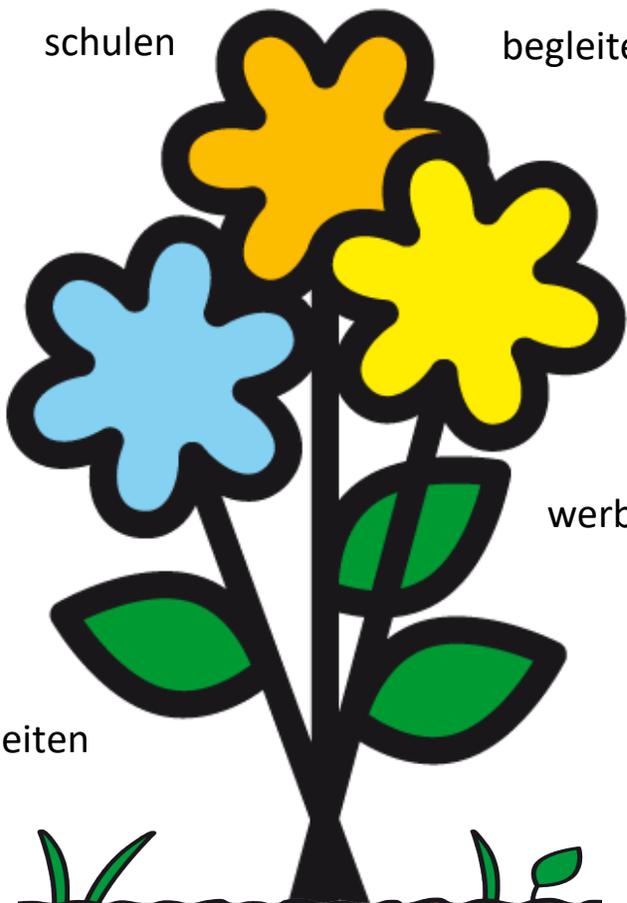
steuern

werben

beraten

zuarbeiten

netzwerken



Leitungswille

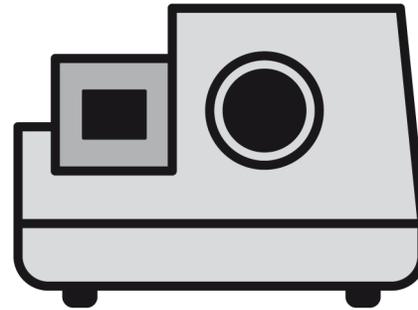


übergreifendes,
unabhängiges,
flexibles
Arbeiten



Projektarbeit

um Kontakte zu **knüpfen** und zu **pflegen**



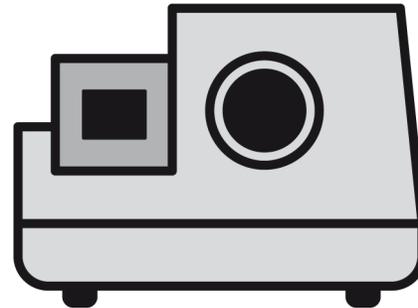
Die Projektarbeit

um UK in anderen **Lebensbereichen** einzubringen



um Kontakte zu **knüpfen** und zu **pflegen**

UK als **Inklusionswerkzeug** in der Kiezarbeit
(„Versuchs mal mit Handicap!“)



Die Projektarbeit

um mit UK **präsent** zu sein

um UK in anderen **Lebensbereichen** einzubringen



U.a. werden kuriose Feiertage genutzt...



Mmmmhhh....naja... 25. November:



Tag des Parfait

Tag des Orionnebels



Einkäufe-Erinnerungstag

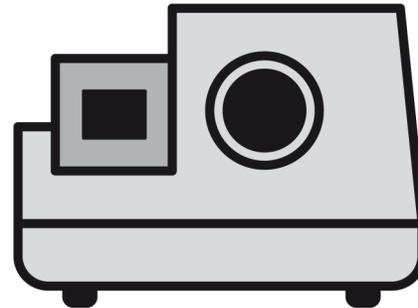
Tag der weißen Schleife



um Kontakte zu **knüpfen** und zu **pflegen**

UK als **Inklusionswerkzeug** in der Kiezarbeit
(„Versuchs mal mit Handicap!“)

um zur **Mit-** und
Selbstbestimmung zu verhelfen



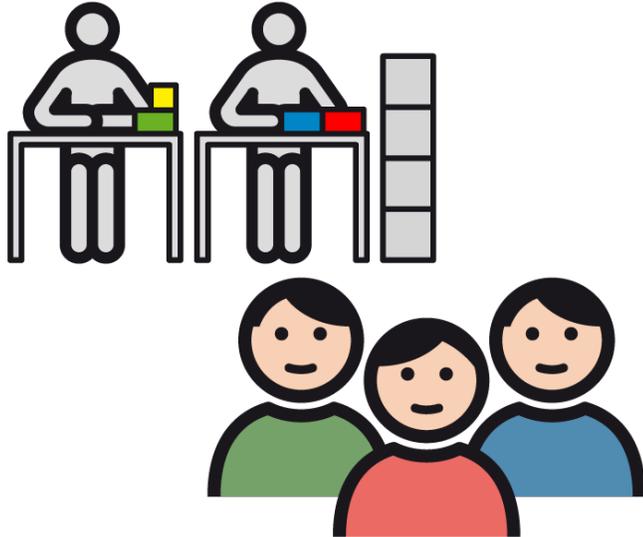
Die Projektarbeit

um mit UK **präsent** zu sein

um UK in anderen **Lebensbereichen** einzubringen



Der BFB-Rat



Seit 2022 gibt es in jedem BFB-
Standort auch BFB-Räte.

Diese werden mit UK,
viel Anschauungsmaterial,
Besichtigungen, Befragungen
(z.B. zum Thema „Demokratie,
Zeitzeugen) und einfacher Sprache
geschult



Der BFB-Rat

Auch das ist UK:

Das Nachstellen von Szenen zum Aufbereiten und
Verstehen von Geschehnissen



Aufgaben des BFB-Rats

oder:

bei Bewerbungsgesprächen muss sich der Bewerber auch den Fragen des BFB-Rates stellen. Bei der Gesprächsführung hilft ein eigens dafür hergestelltes Kommunikationsbuch in „GoTalkNow“.



z.B.:

Zufriedenheitsumfragen, Nachbereitung von Feiern,
Mitspracherecht bei Flurgestaltung





HERZLICH WILLKOMMEN



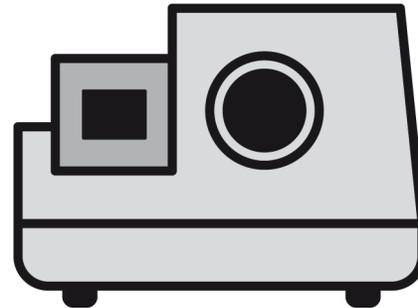
Begrüßung



um Kontakte zu **knüpfen** und zu **pflegen**

UK als **Inklusionswerkzeug** in der Kiezarbeit
(„Versuchs mal mit Handicap!“)

um zur **Mit-** und
Selbstbestimmung zu verhelfen



um die unmittelbare Umgebung
besser zu verstehen

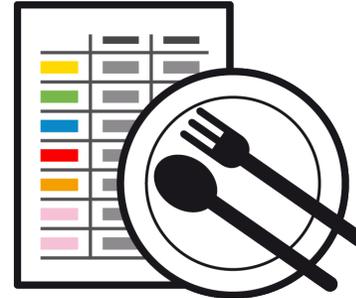
Die Projektarbeit

um mit UK **präsent** zu sein

um UK in anderen **Lebensbereichen** einzubringen



Essensplan



METACOM Symbole © Annette Kitzinger

Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Werkstatt- und dem BFB-Rat



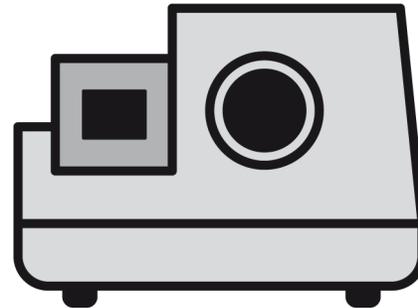
	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Essen 1 	 Pilz-Soljanka Brot 2,11,a,a.1,a.2,a.3,a.4,g,m,n	 Vegetarische Bauern-Pfanne Gemüse Kartoffeln 1,2,4,a,a.1,f	 Vegetarische China-Pfanne Glas-Nudeln Sprossen 1,2,4,a,a.1,f	 Geschmorter Weiß-Kohl Tofu Reis 1,2,4,a,a.1,f	 Bolognese aus Linsen Spaghetti-Nudeln Käse a,a.1,l
Essen 2 	 Jäger-Topf Band-Nudeln a,a.1,g	 3 Maul-Taschen gefüllt mit Schweine-Fleisch und Spinat Zwiebel-Soße 1,a,a.1,c,l	 Maccaroni-Nudeln mit Hack-Fleisch, Speck und Pilzen 2,3,7,a,a.1,e	 Schnitzel Speck-Rosen-Kohl Kartoffeln 2,3,7,a,a.1,e,g	 Bohnen-Eintopf Kasseler Brot 2,3,7,a,a.1,a.2,a.3,a.4,l,n
Essen 3 	 Hähnchen-Brust Curry aus Grün-Kohl Reis b, f	 Hähnchen-Schnitzel gefüllt mit Käse und Schinken Erbsen und Kartoffeln 1,2,a,a.1,g,l	 Puten-Gulasch Semmel-Knödel 2,3,a,a.1,c,l	 Rinder-Hack-Fleisch Reis a,a.1,d,g	 See-Lachs Möhren-Kürbis-Gemüse Kartoffeln

Für das lebenslange **Lernen**

um Kontakte zu **knüpfen** und zu **pflügen**

UK als **Inklusionswerkzeug** in der Kiezarbeit
(„Versuchs mal mit Handicap!“)

um zur **Mit-** und
Selbstbestimmung zu verhelfen



Um die unmittelbare Umgebung
besser zu verstehen

Die Projektarbeit

um mit UK **präsent** zu sein

um UK in anderen **Lebensbereichen** einzubringen



GEBÄRDE DER WOCHE



fertig



Ramadan



Die Gebärde der Woche

GEBÄRDE DER WOCHE



Ich



zeigen



MOSAİK

Die Gebärde der Woche



schulen

begleiten

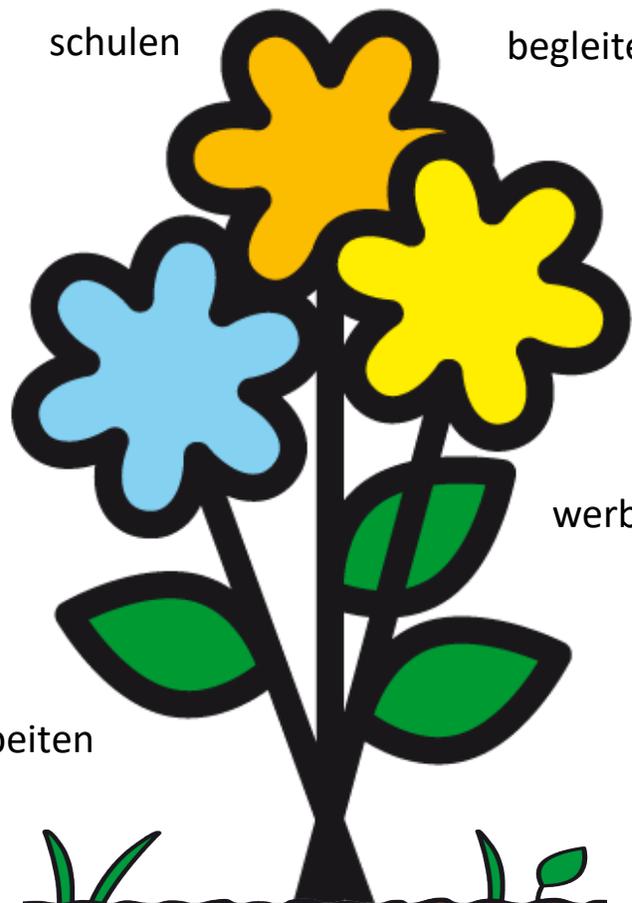
steuern

netzwerken

beraten

werben

zuarbeiten



Leitungswille



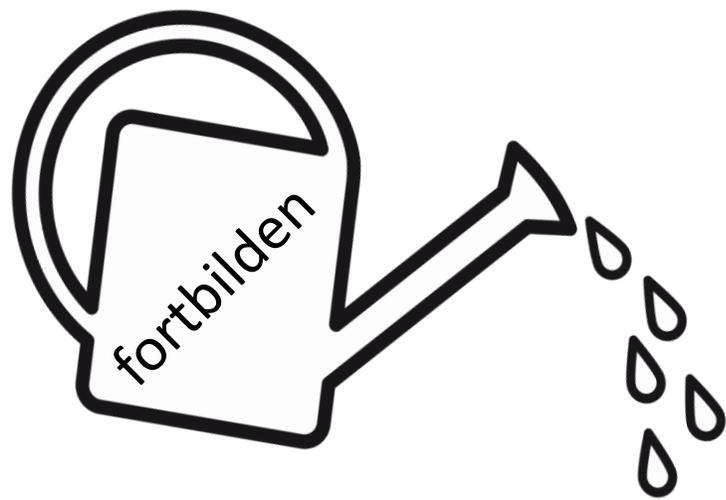
Projektarbeit

„Versuchs mal mit Handicap“

„Stadtgespräche“

BFB-Rat

usw.



schulen

begleiten

netzwerken

steuern

beraten

werben

zuarbeiten

Projektarbeit



Leitungswille



übergreifendes,
unabhängiges,
flexibles
Arbeiten

Das Einbeziehen der Teilnehmer:Innen ist dabei extrem wichtig!
Sie sind die Profis und die besten Multiplikatoren, die wir haben!



7.

Vom Bedarf zur Lösung

**Wie eine Koordinationsstelle für UK die nutzer*innenzentrierte
Entwicklung einer praxisnahen Gebärdensammlung ermöglicht**



Referent*innen:

Max Herrmann, Rehabilitationspädagoge im Beschäftigungs- und Förderbereich, Mosaik-Berlin gGmbH

Produkte/Hilfsmittel:

Die Referent*innen stehen oder standen in keiner wirtschaftlichen Beziehung zum Produkt/Hilfsmittel oder zu dessen Vertrieb.



User-Centered Design

- User-Centered Design (UCD) = Möglichkeit Systeme, Software, Produkte usw. zu entwickeln und dabei die zukünftigen Nutzer*innen in den Fokus zu nehmen
- UCD ursprünglich aus dem technisch-informatischen Bereich, aber mit vielen Übertragungsmöglichkeiten für pädagogisch-therapeutische Arbeit
- Denn Ziele von menschenzentrierter Gestaltung = Verbesserung der Gebrauchstauglichkeit, Zugänglichkeit und Nachhaltigkeit

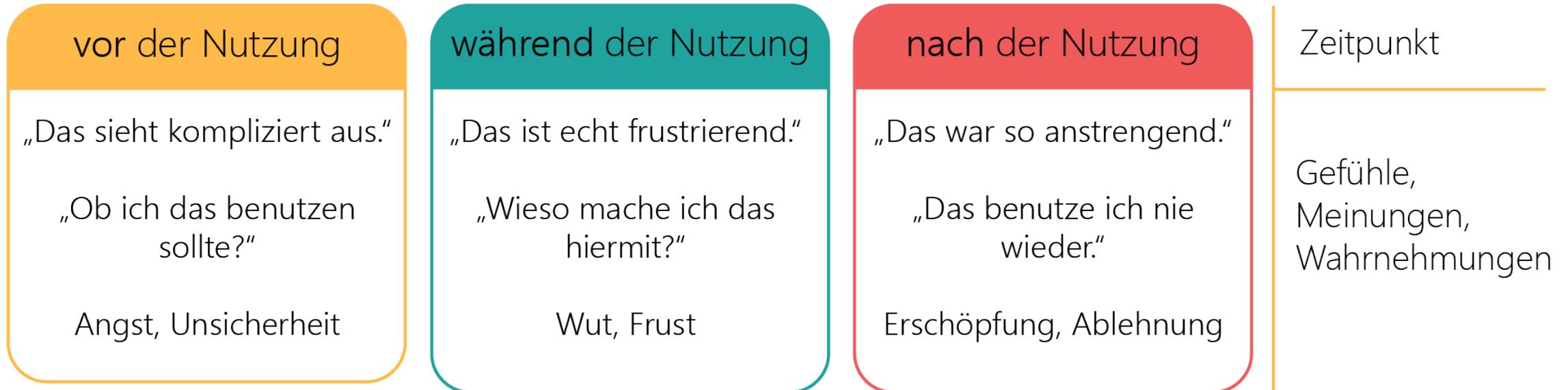


User-Centered-Design

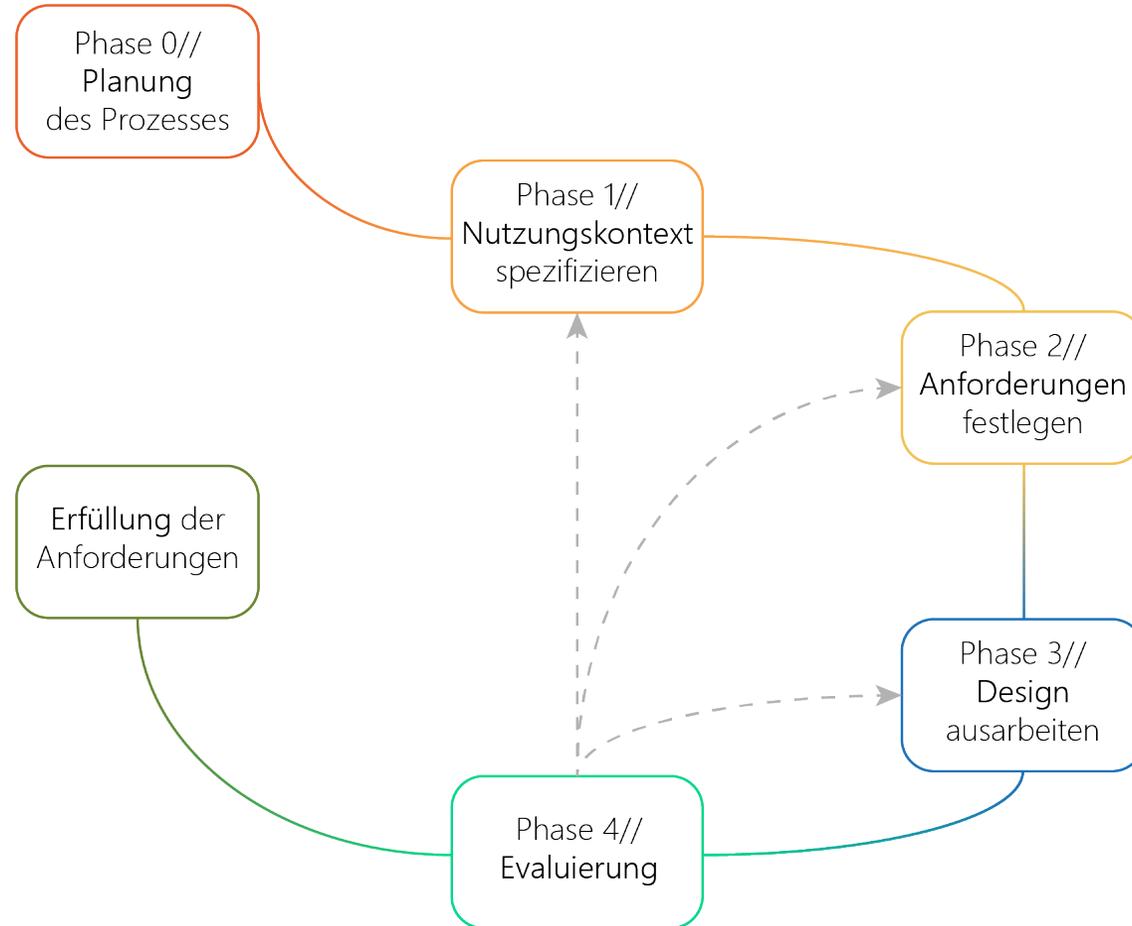
- Sicherung der Ziele durch folgende Grundsätze:
 - Tiefes Verständnis der Nutzer*innen, ihrer Aufgaben und Umwelt
 - Einbezug der Nutzer*innen in die Entwicklung
 - Verbesserung durch nutzer*innenzentrierte Evaluierung
 - Iterative Feedbackschleifen
 - Gestaltungsteam mit diversen Kompetenzen und Perspektiven
 - Berücksichtigung der vollen User Experience



User Experience



User-Centered-Design



Eigene Darstellung nach DIN EN ISO 2010, 11



Phase 0// Planung des Prozesses

- Brainstorming mit UK-Arbeitskreis
- Gespräche mit Vorgesetzten
- Sichtung anderer Materialien
- Literaturrecherche

- Freie Gespräche mit Fachkräften
- Leitfadengestützte Interviews (n=4)
- Fragebögen (n=23)

Phase 1// Nutzungskontext spezifizieren



Phase 1//
Kontext
festlegen

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

- Leitfadengestützte Interviews (n=s.o.)
- Erstellung von Layout-Skizzen
- Lautes Denken
- Priorisierung mittels Zielscheibe
- Fokusgruppen



festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

- Zusammenführung der Ergebnisse als kreativer Prozess unter Beachtung der Gestalt-Gesetze

Phase 4//
Umsetzung



UK-Mittendrin

LEIPZIG
23.-25.11.2023

ng der
rungen

- Heuristische Evaluation
- Usability-Test mit Zielgruppe

Phase 4//
Evaluierung

Phase 3//
Design
ausarbeiten



Erfüllung der
Anforderungen

spezifizieren

Kongress
der Gesellschaft
für Unterstützte
Kommunikation



Ergebnisse der Fragebögen

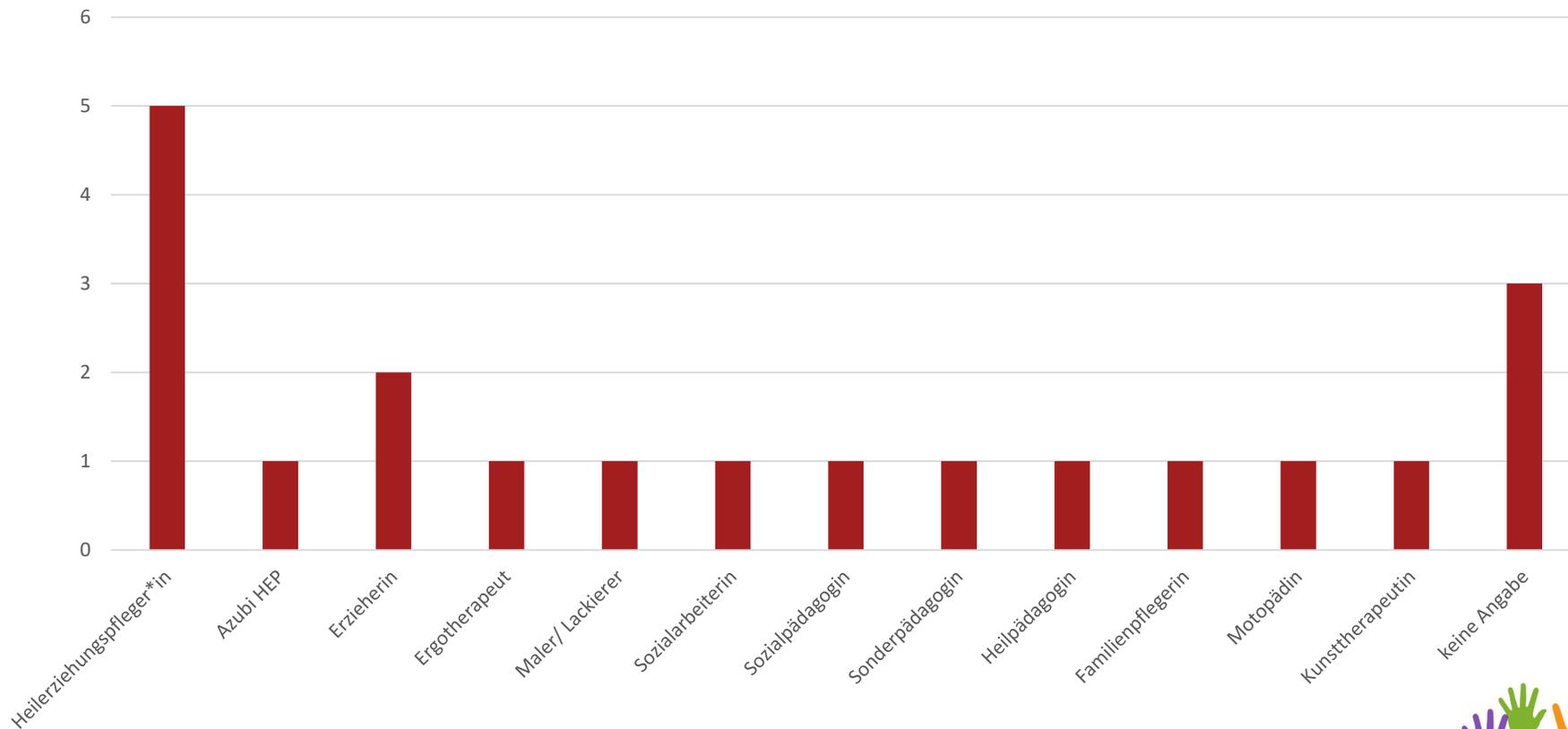
Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Balkendiagramm zur Berufsbezeichnung der Befragten



Ergebnisse der Fragebögen

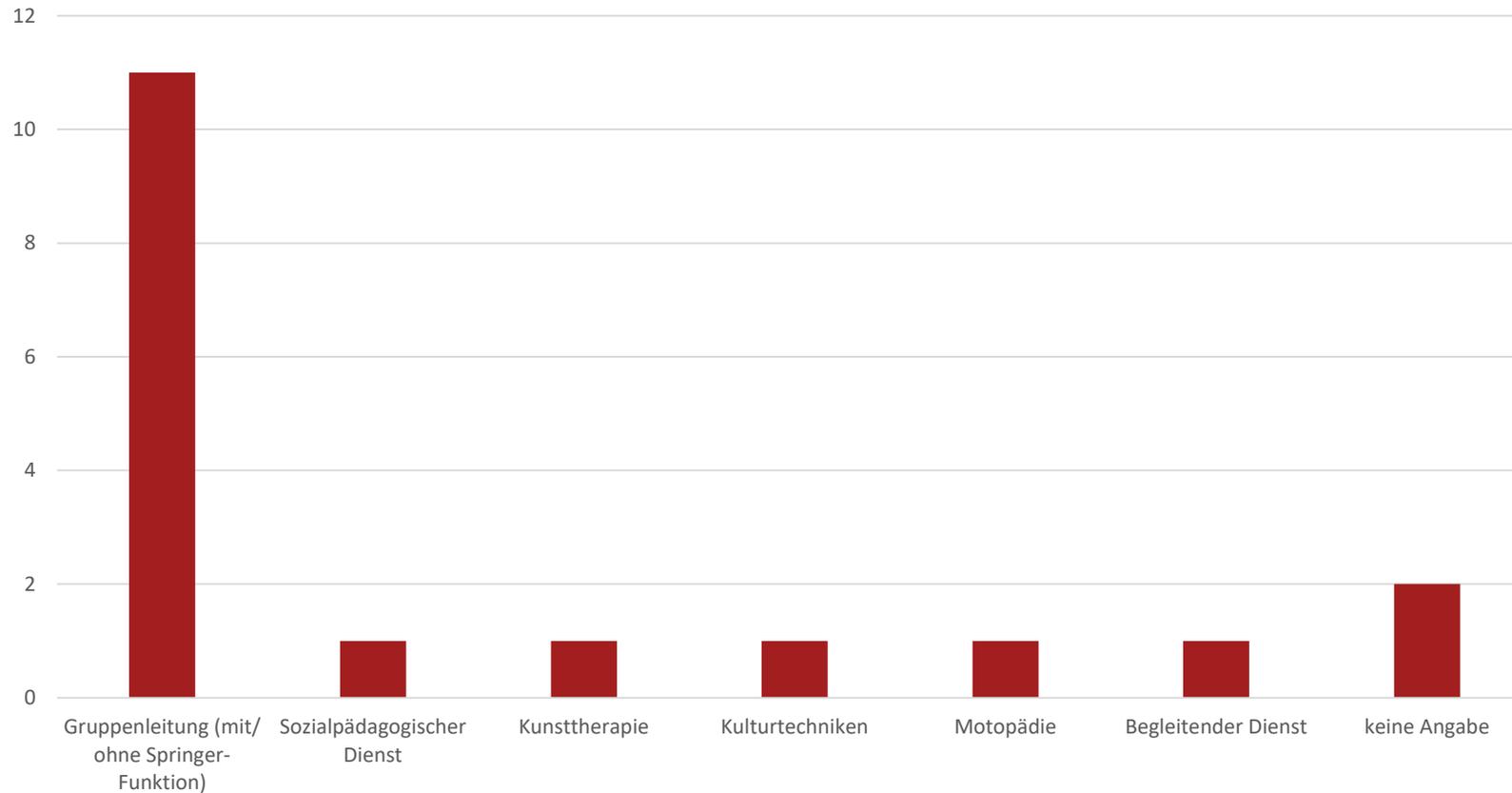
Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Balkendiagramm zur Funktion der Befragten



Ergebnisse der Fragebögen

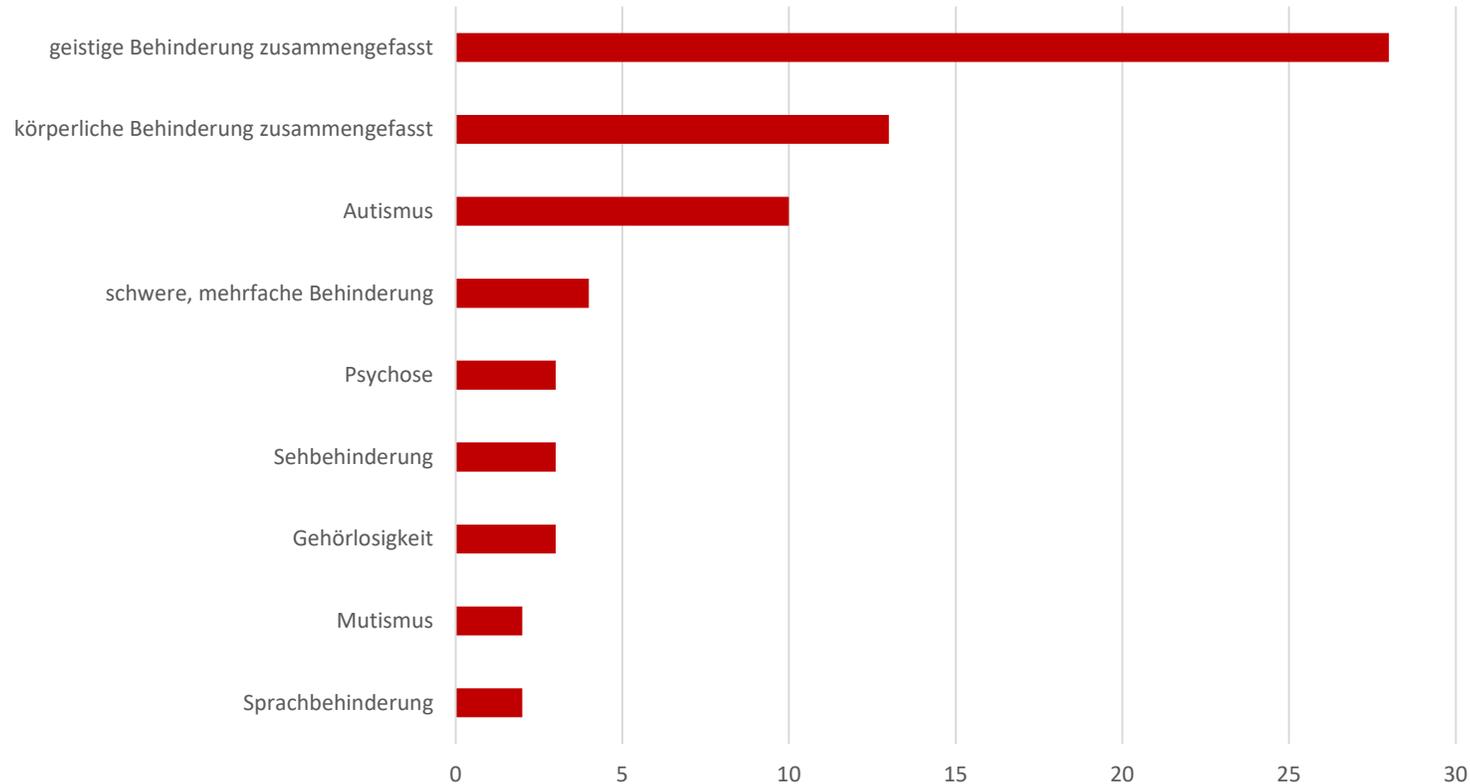
Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

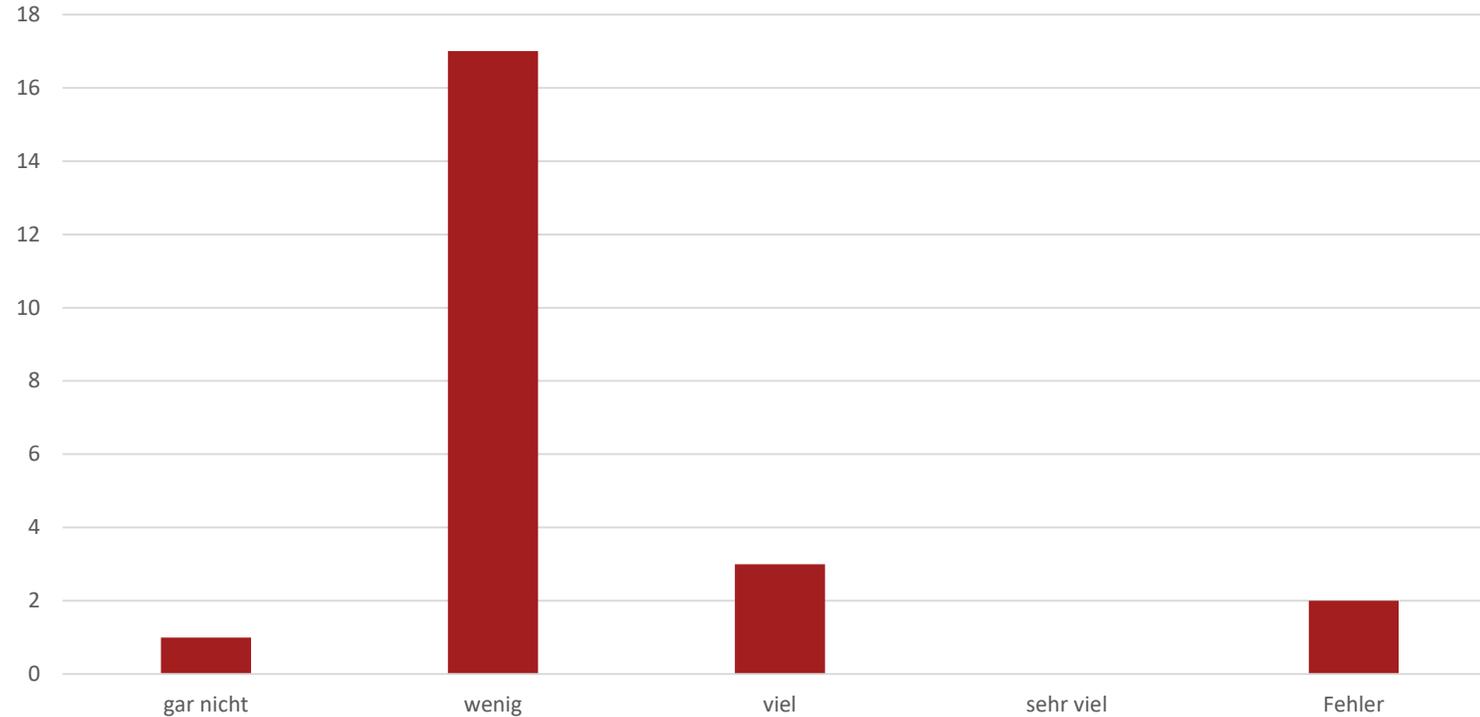
Phase 4//
Evaluierung

Behinderungsarten in den Gruppen der Fachkräfte



Ergebnisse der Fragebögen

Ausprägung des Gebärdenanteils der täglichen Arbeit



Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

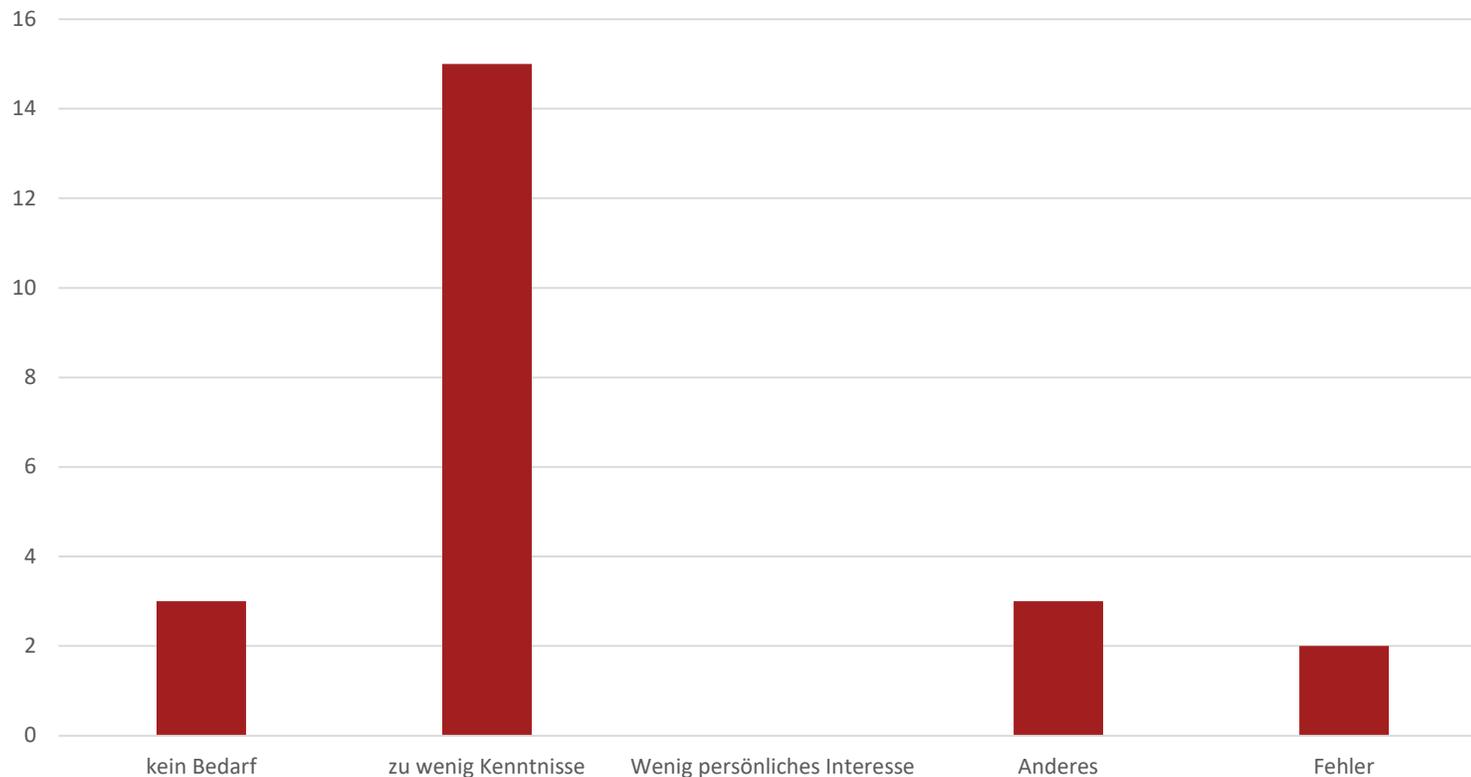
Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung



Ergebnisse der Fragebögen

Gründe für geringen Gebärdenanteil an der täglichen Arbeit



Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung



Ergebnisse der Fragebögen

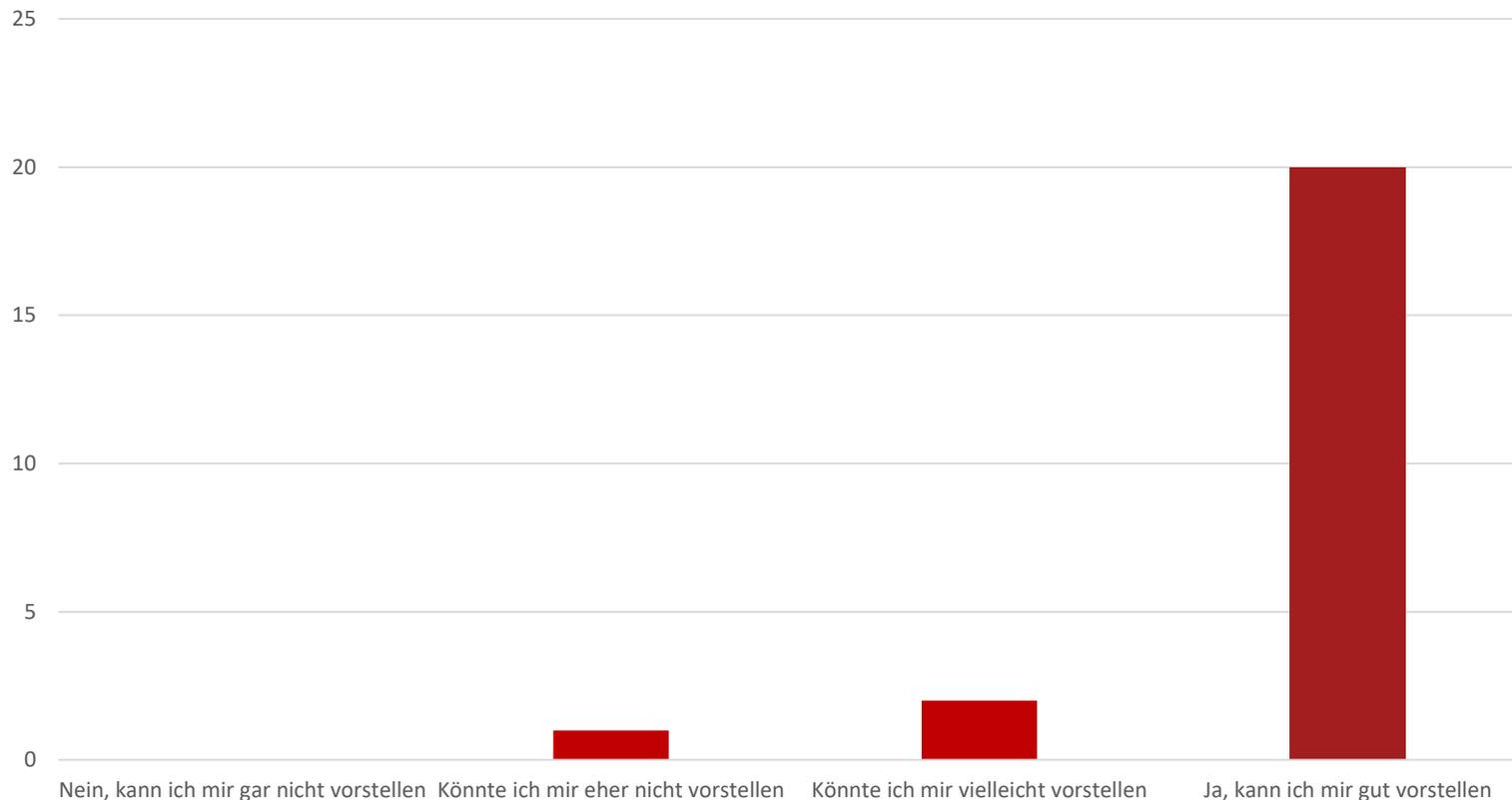
Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Bereitschaft zur Verwendung einer Gebärdensammlung



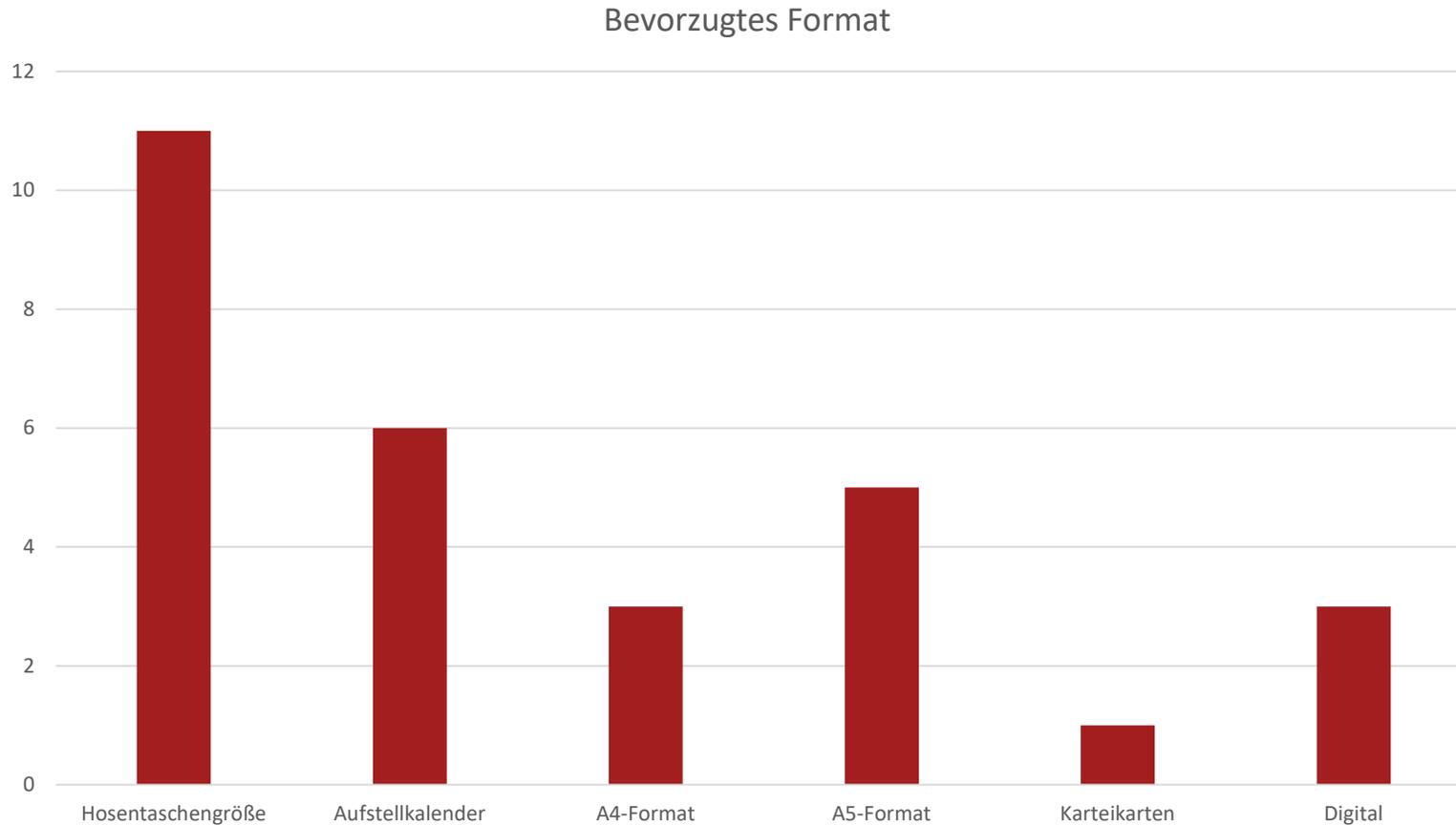
Ergebnisse der Fragebögen

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

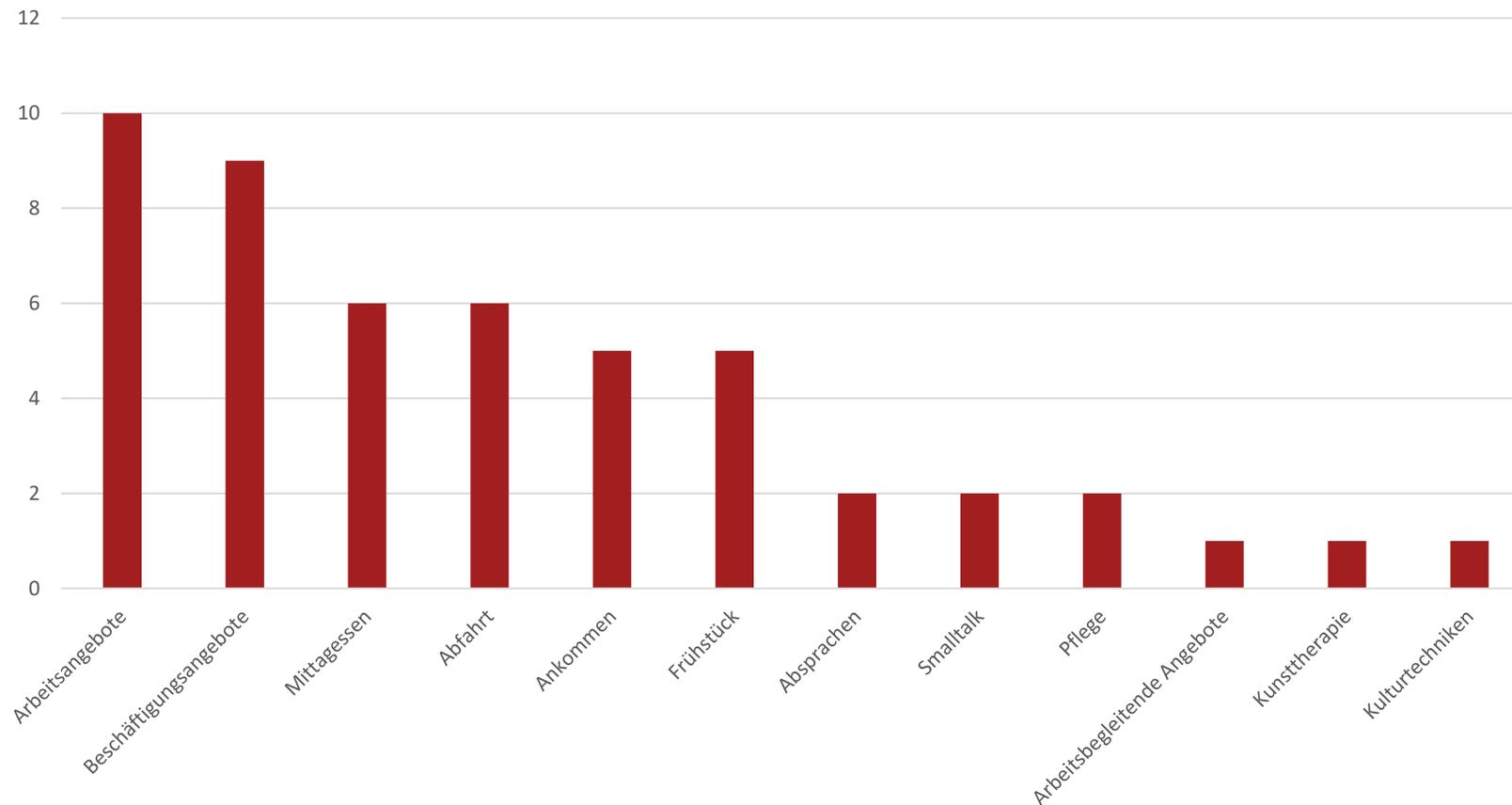
Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung



Ergebnisse der Fragebögen

Situationen, in denen die Befragten Gebärden verwenden



Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung



Ergebnisse der Interviews

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

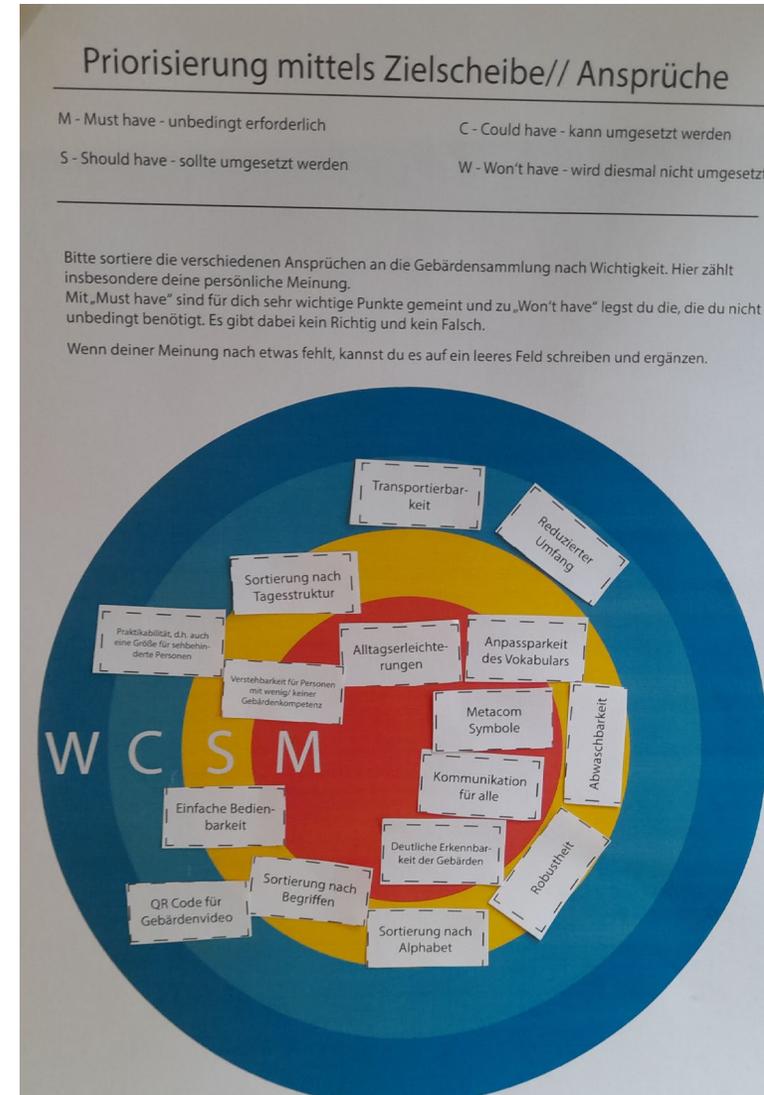
Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Priorisierung im Anschluss an das Interview

Instruktion:

„Hier sind einige Punkte, die in den Fragebögen genannt wurden. Bitte sortiere diese Punkte für dich nach Wichtigkeit auf dieser Zielscheibe. Die Zielscheibe ist aufgebaut von „Must have“, über „Should have“ und „Could have“ bis „Won't have“.



Priorisierung mittels Zielscheibe// Ansprüche

M - Must have - unbedingt erforderlich

C - Could have - kann umgesetzt werden

S - Should have - sollte umgesetzt werden

W - Won't have - wird diesmal nicht umgesetzt

Bitte sortiere die verschiedenen Ansprüchen an die Gebärdensammlung nach Wichtigkeit. Hier zählt insbesondere deine persönliche Meinung.

Mit „Must have“ sind für dich sehr wichtige Punkte gemeint und zu „Won't have“ legst du die, die du nicht unbedingt benötigt. Es gibt dabei kein Richtig und kein Falsch.

Wenn deiner Meinung nach etwas fehlt, kannst du es auf ein leeres Feld schreiben und ergänzen.





Ergebnisse der Interviews

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

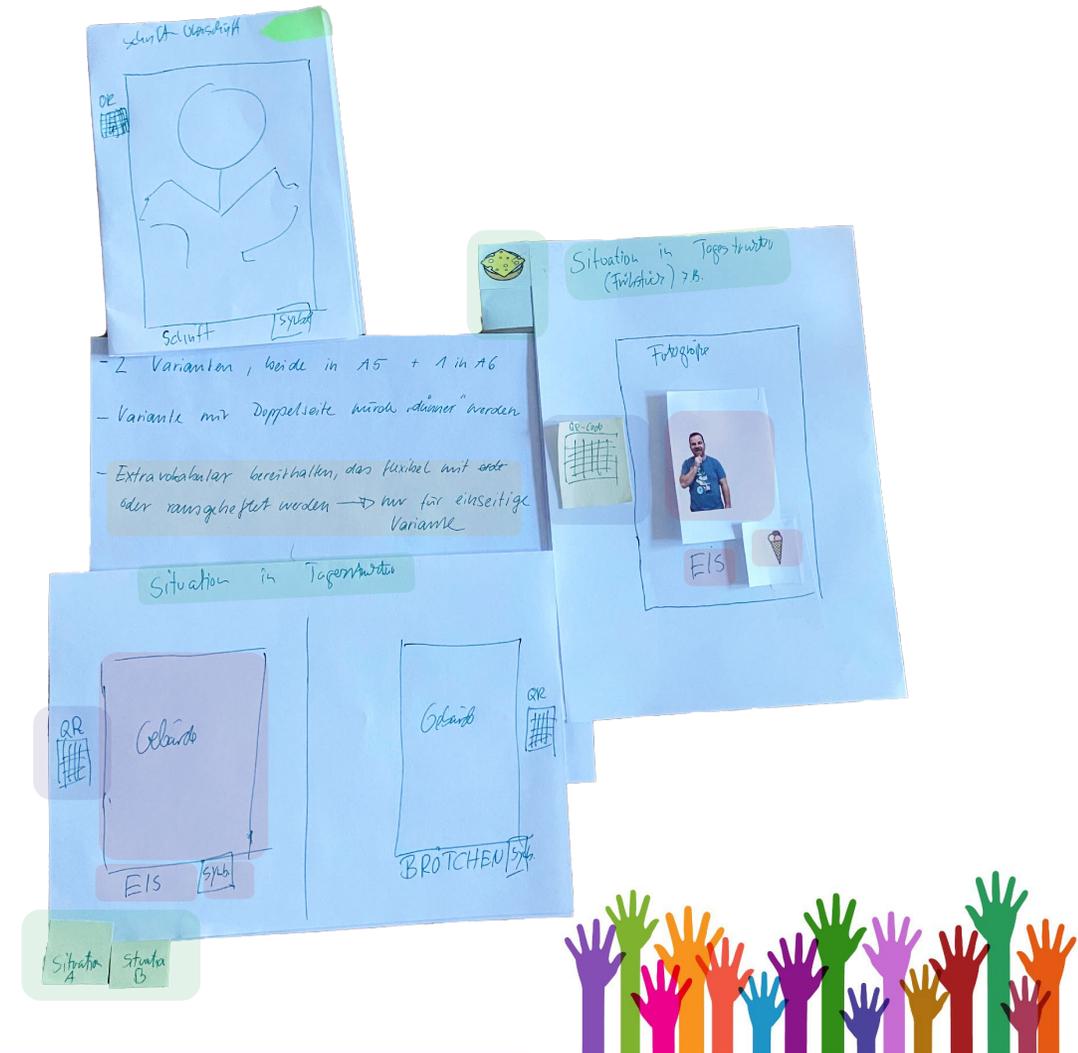
Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Layout-Skizze von einer Person im Anschluss an das Interview

Instruktion:

„Bitte skizziere jetzt einen möglichen Aufbau einer Seite so einer Gebärdensammlung. Was gehört deiner Meinung nach dorthin? Äußere dabei alle Gedanken und Ideen, die du hast, laut. Es gibt kein Richtig und kein Falsch. Ich möchte damit deine Gedankenprozesse nachvollziehen.“



UK-Mittendrin

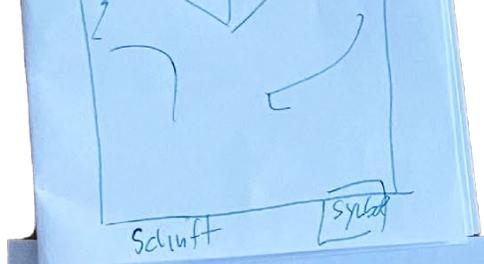
LEIPZIG
23.-25.11.2023

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung



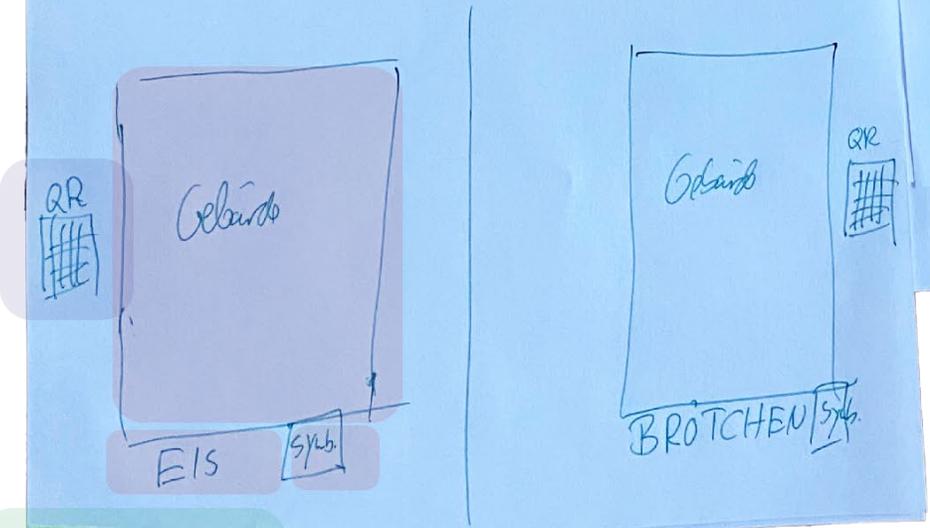
- 2 Varianten, beide in A5 + 1 in A6
- Variante mit Doppelseite würde "dünner" werden
- Extra vokabular bereithalten, das flexibel mit oder ohne ranggeheftet werden → nur für einseitige Variante



Situation in Tageskaffee
(Frühstück) z.B.



Situation in Tageskaffee



Situation A Situation B



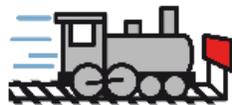
Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

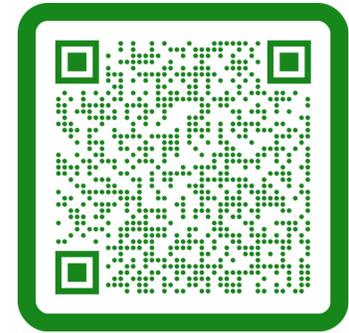
Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Ankommen



warten



warten



UK–Mittendrin

LEIPZIG
23.–25.11.2023

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung



Prototyp_V1



Heuristische Evaluation

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Interne Prüfung der Gebärdensammlung mit Hilfe der Heuristiken nach Nielsen
Heuristiken hier = eher grobe Faustregeln und Dinge, an die man denken sollte
Manche für Gebärdensammlung nicht anwendbar, weil primär für Software-Anwendungen

Anwendbare Heuristiken bspw.:

- **Wiedererkennen statt Erinnern** (Nutzer*innen müssen wenig im Gedächtnis behalten)
- **ästhetisches und minimalistisches Design** (keine überflüssigen Informationen, die mit anderen konkurrieren und so ablenken könnten vom Wesentlichen)
- **Übereinstimmung von System und Wirklichkeit** (System spricht „Sprache der Nutzer*innen“ und hat Bezug zur Lebensrealität dieser)



Usability-Test

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

- **Usability-Test** = Proband*innen führen konkrete Aufgaben mit der Gebärdensammlung durch
- Ziel = Aufdecken positiver und negativer Aspekte der Sammlung
- Wichtig: Nicht die Proband*innen, sondern die Gebärdensammlung werden getestet
- Leitfaden führt durch die Testung
- Anschließend kurzer adaptierter Fragebogen in Anlehnung an „System Usability Scale“ (Digital Equipment Corporation 1986)



Usability-Test

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

System Usability Scale

Digital Equipment Corporation (1986)

1. Ich denke, ich würde die Gebärdensammlung regelmäßig benutzen.
2. Ich finde die Gebärdensammlung unnötig komplex.
3. Ich denke, die Gebärdensammlung war einfach zu bedienen.

	Starke Ablehnung				Starke Zustimmung
1.	<input type="checkbox"/>				
	1	2	3	4	5
2.	<input type="checkbox"/>				
	1	2	3	4	5
3.	<input type="checkbox"/>				
	1	2	3	4	5



Ergebnisse

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Ergebnisse der Evaluierungsphase/ Vorteile:

- Die Testpersonen denken mit der Gebärdensammlung effektiver und effizienter kommunizieren zu können, insbesondere neue Fachkräfte mit wenig bis keiner Gebärdenkompetenz.
- Das Format wird als handlich wahrgenommen.
- Die Testpersonen empfinden die Vorauswahl und Sortierung der Begriffe als gut.



Ergebnisse

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Ergebnisse der Evaluierungsphase/ Nachteile:

- Das Umblättern der einzelnen Seiten wirkt schwerfällig und wird auch so von den Testpersonen beschrieben.
- Die Zugehörigkeit der QR-Codes zu den entsprechenden Gebärden ist teilweise unklar.
- Die Menge an Vokabular wird von manchen Testpersonen als zu umfangreich wahrgenommen.



Ergebnisse

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Ergebnisse der Evaluierungsphase/ Mögliche Komplikationen:

- Die Suchdauer nach einzelnen Gebärden könnte zu lang sein.
- Die Sicherstellung der dauerhaften Verfügbarkeit der Gebärdensammlung ist vielleicht nicht immer gegeben.
- Manche Begriffe würden in anderen Kategorien gesucht werden.
- Teilweise haben sich in den Standorten andere Gebärden etabliert als in der Sammlung verwendet.



Nächste Schritte

Phase 1//
Nutzungskontext
spezifizieren

Phase 2//
Anforderungen
festlegen

Phase 3//
Design
ausarbeiten

Phase 4//
Evaluierung

Rückkehr in die Design-Phase mit folgenden Veränderungen:

- Anderes Papier, das sich besser greifen lässt
- Intensivere Anleitung zur Bedienung der Sammlung, die die Kategorien, QR-Codes und Adaptierbarkeit der Gebärden erklärt
- Änderung der Gebärde „Kaffee“ zur an den Standorten etablierten Version
- Langfristig: Anbahnung der Ausgabe der Gebärdensammlung an neue Mitarbeitende



Kritische Würdigung des UCD

- Nicht 1:1 auf nicht-technische Produkte übertragbar
- Intensive Einarbeitung in UCD als Methode erforderlich
- Etablierte Erhebungsmethoden des UCD oft nicht ohne Weiteres geeignet für Personen mit geistiger Behinderung
- UCD erfordert gewisses Maß an Flexibilität, Kreativität, Strukturierungs- und Planungsfähigkeit



Quellen

Almon, M. (2015). Meine Erfahrungen mit Unterstützter Kommunikation in Werkstatt und Wohnheim. In G. Antener, A. Blechschmidt, K. Ling (Hrsg.), *UK wird erwachsen* (S. 77–80). Karlsruhe: von Loeper.

Brooke, J. (1996). SUS-A quick and dirty usability scale. *Usability Evaluation in Industry*, 189(194), 4–7.

DIN EN ISO (2010). DIN EN ISO 9241-210. Ergonomie der Mensch-Technik-Interaktion Teil 210: Prozess zur Gestaltung gebrauchstauglicher interaktiver Systeme. Berlin: Beuth.

Heinecke, A. M. (2012). *Mensch-Computer-Interaktion. Basiswissen für Entwickler und Gestalter*. Heidelberg: Springer-Verlag.

Jacobsen, J. & Meyer, L. (2019). *Praxisbuch Usability und UX*. Bonn: Rheinwerk.

Semler, J. (2016). *App-Design. Alles zu Gestaltung, Usability und User Experience*. Bonn: Rheinwerk.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Silke, Jan & Max

uk-koordination@mosaik-berlin.de

